Mr. 44.

Berlin, Dienstag, den 14. April 1891.

35. Jahrg.

Ubonnements

auf das "Teltower Areisblatt" (Breis 1 Mart 25 Pf. excl. Bringerlohn) werden noch fortwahrend von ben Raiferlichen Boft:Anftalten, ben Landbrieftragern und unferen Epediteuren entgegengegenommen.

Die bereits erschienenen Rummern werben gratis nachgeliefert.

Die Expedition.

Amtliches.

Berlin, ben 9. April 1891.

Alle biejenigen Personen, welche an ben Arcis noch Forderungen für im Laufe bes Rechnungsjahres 1890/91 (1 April 1890 bis 31 Marg 1891) ausgeführte Arbeiten unb Lieferungen haben, werden hiermit ersucht, bes berorftehenden Rechnungsabschluffes wegen ihre Rechnungen bis fpateftens zum 1. Mai b. S. an une eingureichen.

Inebesondere ersuchen wir auch bie Berren Chauffeevorsteher fowie bie Inhaber von Bahlstellen, Die Liquidationen über Portoauslagen und Cantiemen ac. bestimmt bis gum genannten Tage und vorzulegen.

Ramens

des Rreis-Musichuffes des Rreifes Teltow. Stubenrauch Landrath.

Perional=Chronik.

Es find gewählt bezw. wiedergewählt und als solde bestätigt und vereidigt worden:

der Büdner Ferdinand Zernick zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Marienfelde,

ber Koffath Karl Liebenom zum Schöffen ber Gemeinde Stolpe,

ber Bubner Friedrich Linte aus Callinchen gum Nachtwächter, Gemeindediener und Gemeindevollziehungsbeamten ber genannten Gemeinde.

Richtamtliches. Die Krankenkassen-Novelle.

(Fortfenung.)

§ 18a, melder ben Bemeinden bas Recht gemahrt, Gemerbazweige oder Betriebarten, für welche eine Ortstranfentaffe nicht besteht, einer bestehenden zuzuweisen, murde mit dem Zusate ansgenom men, diese Zuweisung sollte thunlicht an eine für permandte Gemerbegmeige ober Betriebearten bestehende Oriefrantentaffe erfolgen.

In §§ 21 und 26a murben die in § 4 und § 6a ben Gemeinden gemährten Befugniffe (fiebe

oben) auch für die Ortstransenkaffen genehmigt. Bu § 27 murde bemerft, es sei eine offenbare Lude im Gesete, daß nicht bestimmt ausgesprochen sei, ob mabrend der Krantheit Beitrage vom Berset, op magrend der Kranigeit Beitrage vom Beisscherten zu leisten und ob eine Krantheit die Mitsgliedschaft unterbreche. Zur Regelung dieses Lunftes wurde beantragt, dem ersten Absatsfolgenden Schlußsas anzufügen.
"Erfrankte Mitglieder gelten während der Tauer Krankenunterstützung nicht als auß-

geschieden aus der die Mitgliedschaft begrundenden Beschäftigung.

Mit biefem Rufase murde ber gange Baragraph angenommen.

Sinter § 34 bat die Rommiffion folgenden

§ 34a eingeschoben Die Miglieder des Borftandes verwalten ihr Umt als Chrenamt unentgeltlich, sofern nicht durch das Statut eine Entschädigung für den burch Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte ihnen ermachfenden Beitverluft und entgebenden Arbeits= perdienft bestimmt wird. Baare Muslagen merden

ihnen von der Kasse ersett.
Die Ablehnung der Wahl zum Vorstands= mitglied ist aus denselben Fründen zulässig, aus mugued in aus denselben Gründen zuläsig, aus welchen das Amt eines Bormundes abgelehnt werden kann. Die Wahrnehmung eines auf Grund der Unsallversicherung und der Invaliditätse versicherung übernommenen Schrenamts steht der Führung einer Bormundschaft gleich. Eine Wiederwahl kann abgelehnt werden. Kassensungliedern, welche eine Wahl ohne gesetzlichen Grund ablehnen kann auf Beichlus der General-Grund ablehnen, fann auf Beidlug ber Generalversammlung für bestimmte Beit, jedoch nicht über

Die Daner Der Bablperiode, bas Stimmrecht in der Generalversammlung entzogen merben. In § 37 bat die Rommiffion, dem gum Mus-

druck gelangten Buniche ebenfo wie bei ben Betrieb8=, fo auch bei den Ortstrantentaffen die Bahlen zum Borftande und zur Generalverfammlung geheim vorzunehmen, entsprechend, die Worte "fo findet die Wahl berfelben unter Leitung des Borstandes statt" durch. "so find diese in geheimer Wahl unter Leitung des Vorstandes zu wählen" ersett und für § 38 folgende Fassung angenommen: "Die Wahlen der Generalversammlung zum

Borftande find geheim und werden getrennt von Arbeitgebern und Kaffenmitgliedern vorgenommen.

Arbeitgebern und Kassenmitgliedern vorgenommen.
In § 46 wird nach der Borlage die Möglichsteit für die Krankenkassen, Berbände zu bestimmten Bweden zu schließen, auf die Gemeindes Krankensversicherung außgedehnt, serner werden die Zwecke, zu denen sie geschlossen werden können, erweitert. Die Kommission ging darüber hinaus und fügte als Rr. 4 hinzu, daß diese Berbände auch zum Zweck der gemeinsamen Bestreitung der Krankensungskolden zu einem die Kölfte ihres West unterftützungstoften zu einem die Salfte ihres Ge- fammtbetrages nicht überfleigenden Theil gebildet merben fonnten.

\$ 46 b murde gestrichen und dafür folgender § 46 c eingenellt:

Durch die Centralbeborde fann bestimmt merben, dag und unter melden Boraussegungen bereits bestehende Bereinigungen von Gemeinde-Rrantenversicherungen und auf Grund Diefes Gefetes errichteter Rrantentaffen, welche 3mede der im § 46 unter Biffer 1 bis 4 bezeichneten Urt verfolgen, die Rechte der auf Grund des

§ 46 errichteten Berbände haben. Bei den von der Meldepflicht handelnden §§ 49, 49 a, 49 b und 50 der Borlage wurde auf Antrag der Subsommission in § 49 Absat 4 wie

folgt gefaßt: Durch Beschluß der Berwaltung der Gemeinde-Krankenversicherung und durch das Kassen-statut kann die Frist für die Un- und Abmeldungen bis zum leuten Werftage ber Kalenderwoche, in welcher Die breitägige Frift (Abfat 1) abläuft, erftredt merben.

erstrecht werden.
und Absat 1 in nachstehender Weise abgeändert:
Die Arbeitgeber haben jede von ihnen besichäftigte versicherungspslichtige Verson, welche weder einer Betriebs- (Fabriks) Krankenkasse (F59), BausKrankenkasse (F69), Innungs-Krankenkasse (F73), Knappschaftskasse (F74) ansechkört noch gewählt F75 non der Kranklichtung gebort, noch gemäß § 75 von der Berpflichtung, der Gemeindes Rrantenversicherung oder einer Ortstrantentaffe anzugehören, befreit ift, spätestens am dritten Tage nach Beendigung derselben mieder abzumelden.

Die §§ 49a und 49h wurden gestrichen. Bei Berathung des § 52 wurde darauf hin-gewiesen, daß im Gesetz die Verpstichtungen der Arbeiter und Arbeitgeber gegen die Kassen nicht hinlänglich flargestellt feien, § 52 enthalte Die Ber-pflichtung fur ben Arbeitgeber, ein Drittel der Beiträge zu zahlen, der § 53 gabe ihm aber nur die "Berechtigung" die weiteren von ihm einzuzahlenden zwei Drittel den Arbeitern am Lohn zu fürzen. Darin fichen eine Mahnung für den Arbeitgeber zu liegen, die Beiträge gang aus feinen Mitteln zu entrichten, was weber beabsichtigt noch erminscht fein tonne, ebenfo fehle es an einer ausbrudlichen Bestimmung, daß mahrend der Krantheit Beitrage nicht zu entrichten feien. Dem entsprechend murde beschloffen, den Absat 1 wie folgt zu faffen:

Die Beitrage gur Krantenversicherung ents fallen gu zwei Dritteln auf Die versicherungsyllichtigen Personen, zu einem Drittel auf ihr Urbeitgeber.

311 § 51 murde die Bestimmung eingefügt, dag für die Dauer der Krankenunterstützung Beiträge

nicht entrichtet merben follen. Binter § 55 beschloß die Rommission folgenden

§ 55a einzuschieben: Auf Untrag von mindeftens 30 betheiligten Berficherten fann die bobere Bermaltungsbehorde nach Unhörung der Raffe und der Auffichtsbehörde Die Gemahrung ber in § 6 Abfat 1 Biffer 1 und § 7 Abfat 1 bezeichneten Leiftungen burch meitere als Die pon der Staffe bestimmten Mergte, Apotheten und Krantenbäufer verfügen, wenn durch die von der Kaffe getroffenen Unord-nungen eine dem Bedürfnig der Bersicherten ent-

iprechende Gemährung jener Leiftungen nicht gesichert ift. Wird einer folden Berfügung nicht binnen ber gefetten Frift Folge geleiftet, fo fann Die höhere Bermaltungsbehörde die erforderlichen

Unordnungen ftatt Der guftandigen Raffenorgane

mit verbindlicher Birfung für die Raffe treffen. Die nach Abfat 1 und 2 gulaffigen Ber-fügungen find ber Kaffe zu eröffnen und zur Kenntnig ber betheiligten Berficherten zu bringen. Die Berfügung ber boberen Bermaltungsbeliorbe (Schluß folgt.)

Rundschan.

Dentiches Meich.

- Der Raifer tonferirte in den letten Tagen mit bem Reichskanzler dem Kultus.

— In Berfolg der Berathung des Arbeiters der Kreis Teltow 2000 Mt. zahlen wollen.

— Im Basian'schen Scale seierte der Schef des Generalstades Grasen Schlieffen, siber den Kontraktbruch über, nach Männer Gesangverein Frohstinn gestern sein und empfing den neuen chinesischen Gesandten welchen un Falle des Bruches eines Arbeitsvertrages 16. Stiftungsfest. Der Berein besteht jetzt 17 Jahre Tagen mit bem Reichstangler bem Rultus.

Din Ching Cheng in feierlicher Antritts. audienz. Sonntag Vormittag besuchten beibe Majeftaten ben Gottesbienft. Bu Unfang Mai siedelt ber hof von Berlin nach Bots. bam über.

Am beutschen Raiserhofe wurde am Sonntag ber 25. Geburtstag ber Pringeffin Abolph von Schaumburg. Lippe, zweiten Schwester bes Raifers, festlich begangen. Die Prinzeffin, welche mit ihrem Gemahl befanntlich in Bonn wohnt, wo auch bie Raiferin Frie. brich zum Befuch eingetroffen ift, erhielt bort zahlreiche Bludwuniche, die Bonner Konigs. hufaren brachten ein Ständchen.

Fürft Bismard hat in ben "Samb. Radr. folgendes Dantidreiben erlaffen:

"Bu meinem Geburtstage habe ich aus allen Bebieten des Reiches und von Deutschen im Muslande Gludmunfche und freundliche Begrugungen erhalten. In der Freude, welche ich darüber empfinde, ist es nir ein Bergensbedurfniß, auf jede einzelne Diefer Rundgebungen in gleichem Umfange und mit gleicher Warme bireft zu antworten. Es schmerzt mich, daß ich in diefer Beziehung ein Schuldner, wenn auch ein dantbarer, meiner Freunde bleiben muß. Die Bahl ber Eingange ift, zu meiner Freude, fo groß, daß ich auf die Beantwortung jedes eingelnen auch dann wurde verzichten muffen, wenn meine Urbeitsfrafte erheblich größer maren, als fie find. Ich hoffe deshalb von Bergen, daß meine Freunde, die mich durch ihre guten Wünsche erfreut haben, Rachsicht mit mir haben werden, wenn meine Kräfte nicht ausreichen, jedem Einzelnen schriftlich zu danken. Ich bitte sie, meinen herzlichen Danf durch diese Beroffentlichung freundlich entgegennehmen zu wollen. von Bismard."

- Bum beutich öfterreichischen San. belsvertrag ichreibt bie Rat. Lib. Corr. : "leber ben gegenwärtigen Stand ber Berhand. lungen mit Defterreichellngarn hören wir ans zuverläffiger Quelle, daß ber Bertrag fachlich so gut wie abgeschlossen ist, und auch ber formelle Abichlug in ben nächsten Tagen be-

Desterreich-Ungarn.

— Kaiser Franz Soseph hat, umgeben von allen Prinzen seines Hauses, ben neugewählten öfterreichischen Reichsrath eröffnet. Die Thronrebe melde ber Monarch verlas und die einen guten Gindruck gemacht hat, wie ber wiederholte Beifallsruf bewieß, stellt fest, daß sich in allen europäischen Staaten bas Berlangen eines friedlichen Rebeneinanberlebens fundgiebt. Alle Staaten crtheilten ber Wiener Regierung Berficherungen, welche die Erhaltung des Friedens als wesentlichfte Aufgabe ihrer Bemühungen bezeichnen. Dies und Die freundschafelichen Begiehungen, in welchen Desterreich zu allen Mächten fteht, berechtigen ju ber Hoffnung, daß eine weitere Reihe von Friedensjahren die Fortbauer einer ungeftorten Thatigfeit bes Reichsrathes er. möglichen werbe. Rußland.

- Bu bem bereits gemelbeten Uttentats. versuch auf ben Zaren wird noch mitgetheilt, baß ermittelt worden ift, daß eine am letten Montag in der Reitschule der Garbe verhaftete Person (welche furz vor der Ankunft des Baren verhaftet wurde und einen Revolver und ein Wiftfläschen bei fich trug) Mitglied bes "Scavola-kelubs in Chartow fei, beffen Dittglieber fich eiblich verpflichten, ihr Leben in wiederholten Anftrengungen, den Zaren gu ermorben, zu wagen. Aus Charkow werden Bohireiche Berhaftungen gemeldet. Die Bolizei glaubt bie Mehrgahl ber Mitglieder biefes Morderflubs nunmehr verhaftet zu haben. Unter ben Berhafteten befinden sich mehrere Studenten. Der vor etlichen Tagen in Beters. burg stattgefundene Selbstmord eines Sufaren. offiziers Ramens Amenfow wird mit ber Ent. Entbedung ber revolutionaren Bewegung in Zusammmenhang gebracht.

Aus den Parlamenten.

Deutscher Meichstag.

Berlin, 10. April.

ber ichuldige Theil dem anderen Theile eine Entfcabigung ohne fpeziellen Schabennachweis gablen muß. Es entspinnt fich eine lebhafte Debatte. Bei der Abstimmung ergiebt sich eine Befching-unfähigfeit des Hauses, da nur 194 Mitglieder anwefend find. Die Sitzung wird auf Sonnabend pertaat.

Berlin, 11. April 1891. - Der Reichstag genehmigt in feiner heutigen nur furzen Sitzung den Entwurf betr. Schut von Telegraphenanlagen definitiv in dritter Lefung. Es folgte eine Schriftführerwahl und Wahlprüfungen. Nächste Sizung Montag.

Preufischer Landtag.

Berlin, 10. April. — Im Abgeordnetenhause beantragte die fonservative Partei bei Berathung der neuen Landgemeindeordnung die Einschaltung eines neuen § 14a: nach demselben soll bis zum Erlaß eines neuen Kommunalsteuergesetzes die bisherige Art der Gemeindesteuererhebung aufrecht erhalten wers ben. Der Untrag wird angenommen. Die folgen= ben Baragraphen bis § 35, welche die Ginzeln= heiten des Gemeindesteuermefen Sbehandeln, merben unverändert genehmigt. In § 36 mird beichloffen. daß der Steuererhebungstag durch Gemeindebeschluß festzuseten ist. Die §§ 37—41 werden debattelos genehmigt. Bei § 42 (Gemeinderecht) vertagt das Haus die Weiterberathung auf Sonnabend.

Berlin, 11. Upril 1891. - Die zweite Berathung der Landgemeinde= Die zweite Berathung der Landgemeindesordnung wurde bei § 42 (Gemeinderecht) fortgessetzt. Nach den Beschlüssen der Kommission soll das Gemeinderecht einem Jeden zusteben, der ein Haus in der Gemeinde besitzt oder der Mark Grundsteuer jährlich entrichtet, oder zur Staatsssteuer oder zu einem singirten Steuersatz von mindestens einer Mark veranlagt und herangezogen ist. Hierzu liegen eine Unzahl Abänderungsanträge vor. Auch der Minister bezeichnet den Fortfall der letzten drei Worte als erwünscht, § 42 wird unter Ablehnung aller Anträge, die §§ 43—47 mit kleinen Abänderungen genehmigt. § 48 ist der Hauptparagraph der ganzen Vorlage, er regelt das mit fleinen Abänderungen genehmigt. § 48 ist der Hauptparagraph der ganzen Borlage, er regelt das Stimmrecht der Gemeinde. Es sollen darnach zwei Drittel aller Stimmen den eingesessenen Gemeindemitgliedern zusallen. Besitzer, welche höhere Grundsteuer zahlen, sollen mehrere Stimmen erhalten. Bon den vorliegenden Anträgen ist der wichtigste ein solcher des Abg. v. Rauchhaupt (kons.), welcher der ganzen Stimmrechtsage der Entscheidung der Gemeinde überlassen, also keine gesetliche Sesseltellung herbeisühren will. Winister des Innern Herstutt erwidert im Beisein des Ministerprösse Berrfurth ermidert im Beisein des Ministerprafis benten von Caprivi, der fonfervative Antrag fei fitr Die Staatsregierung absolut unannehmbar, hier muffe eine gefetzliche Regelung erfolgen. Darauf werden alle Antrage abgelehnt, und nur der Theil des § 48 angenommen, welcher den eingesessenen Gemeindemitgliedern mindestens zwei Drittel Stimmen sichert. Darnach wird die Weitersberathung auf Montag 11 Uhr vertagt.

Parlamentarische Informationen.

- Wie in parlamentarischen Kreifen mit Sicher= beit verlautet, mird die Geffion bes Reichs= tages auch diesmal nicht geschlossen, sondern aber= mals bis zum Herbst vertagt werden, da nach ber Geschäftslage des Hauses die Novelle zum Krankenkassengeses nicht mehr zur Berathung im Plenum tommen tann, die fommiljarischen Vorarbeiten aber nicht vergeblich fein follen.

Koloniales.

- Einer Melbung faus I Sanfibar gemäß hat der ehemalige Reichstommiffar Major von Bigmann die Erflärung abgegeben, daß er unter den ihm angebotenen Bedingungen als Kommiffar sur Berfügung des faiferlichen Gouvernements in Dftafrifa im Reichsbienft verbleiben molle.

- Emin Bafcha ift, wie aus Centralafrita berichtet wird, in feinem Birfen am Biftoria= Myanga von gutem Erfolge begleitet gemefen. Er hat bis gur Grenze des Regerreiches Uganda Stationen angelegt und das gauze Gebiet berubigt. Die im porigen Berbfte ausgebrochenen Wirren find völlig befeitigt. Jest marichiert ber Bafcha nach bem Canganvila-See, läßt auch in bem befannten arabifchen Sandelsmarft Tabora ein

Nadzeichten aus dem Kreise und der Provinz.

DEctrow, 12. April.

- In der am 10. April abgehaltenen Sigung ber Botsbamer Stadtverordneten murbe u. U. auch an den Gifenbahnminifter Die Absendung einer Betition beguglich ber langft geplanten Gifenbahn Botsbam - Coepenid befchloffen. In derfelben wird in Gemeinschaft mit bem Rreis Teltow ber Bunich ausgesprochen, Diesbezügliche Borarbeiten vorzunehmen, wogn Botsbam 1000 Mt., ber Rreis Teltow 2000 Mt., gablen wollen.

und obgleich berfelbe im Laufe der Beit viele Bandlungen durchmachen mußte, hat er fich bennoch tapfer immer auf der Bilofläche erhalten. Sein gestriges Gest mar febr gablreich besucht. Brogramm brachte neben verschiebenen Chorliebern von Mude, Ruden, Sandwerg :c., welche recht gut gefungen murben, auch vericbiebene von ber Millerden Rapelle gelpielte Dtufilftude, die mit gewohnter Bragifion vorgetragen wurden. Gehr icon erllang die Duverture: Die Zigeunerin von Balfe und: Auf ber Bacht, Lieb für Bifton, von Diering. Die eingelegten Couplets bewährten ihre alte Kraft und bewogen bas Bublitum zu lautem Beifall. Eine Gemeinderaths-Situng in Krähminkel, bu-moristische Szene von Simon ließ nichts zu wiinfchen übrig. Go ift also bas Stiftungsfest bes Bereins Frohsen in allen Buntten als ein gelungenes zu bezeichnen. Der Tang bauerte wieber bis zum lichten Morgen.

× Zehlendorf. 10. April. - Kz. Auf ein gehnjähriges Befteben tann in Diefem Jahre eine hiefige Anstalt gurud-bliden, bie in erster Linie eine Wohlthat fur Die bliden, die in erster Linie eine Wohlthat für die Kleinen ist, die aber auch bei allen Großen lebshafter und dauernder Sympathie sich zu erfreuen hat. Wir meinen das Kinderheim, das vor zehn Jahren begründet und am 2. Mai 1881 hier ersöffnet wurde. Die Vorsitzende des Vaterländischen Frauen-Zweigvereins, Fräulein Marie von Schad, ist die Begründerin der Anstalt. Lange schon hatte sie den Blan gesaßt, ein solches Heim für Kinder. deren Eltern in harter Arbeit außerhalb des Hanles um den Erwerd schaffen müssen, hier zu errichten, und als ein Freund ihrer humanen Bestrebungen dem Verein fünfzig Mark schenkte, betrachtete sie dieses Sümmeden als Grundkapital für die neue Einrichtung. Lange dauerte es, ehe die anderen Ginrichtung. Lange bauerte es, ebe bie anderen Bereinsmitglieber fich von ber Musführbarteit Diefes Blanes überzeugten, aber Fraulein von Schad rubte nicht, bis fie Alle für ihren Lieblingswunfch gewonnen hatte. Und nun begann ein Sammeln von haus zu haus, bas 1179 Mart Bargelb ein= brachte und 26 Freunde mit jährlichen Beitragen bem Unternehmen gemann. Bei ber Gröffnungs= feier hielt Brediger Renfer eine Unsprache, und zwölf Rinder genoffen gleich am erften Tage die Segnungen, die von jener Stunde an einer immer größeren Bahl von Rindern gu Theil wurden. Gin Jahr nach der Begründung des Kinderheims trat Fräulein Daltowsta ihr Umt als Bilegerin der Kleinen an; wenn man von den Erfolgen des Kinderheims, von den Bemühungen der Vorsitzenden und der Liebesthätigfeit aller Gonner der Unftalt fpricht, wird man bantbar auch ber treuen Bflegerin gedenken, der immer noch ihres Umtes waltenden "Tante Luife", wie Jung und Alt sie nennt, die nun auch bald auf ein zehnjähriges gesegnetes Wirlen zurudbliden tann.

- Kz. Die humoristische Soiree, die am Sonnabend im Ruffad'ichen Saal stattfand, bot für bie leider nur fleine Schaar von Buschauern viel Unterhaltung und icherzhafte Abwechslung. Fraulein Elfa Unger sang mit jugendsrischer Stimme einige ansprechende Lieber, von denen namentlich das "Deutsche Flaggenlied" und die Baby-Lieder von der Buppe und dem Plappermäulchen reichen Beifall fanden. In fehr eleganten Koftlimen zeigte fich die ungarische Sängerin Fräulein Ubele Böhrer, die einige Wiener Lieder zum Vortrag brachte. Berr Jojeph Bauer und Berr Paul Bendir vertraten bas humoriftifche Fach in glangenber Beife. Ihre Bortrage maren gum größten Theil neu, die bazu gemählten Dasten fehr charatteriftifch, und Spiel und Gefang des Beifalls werth, ben ue erhielten. herr Bauer zeichnete fich als Tang-find Charafterfomiter portheilhaft aus, und der junge Bendir, ber murbige Cobn feines "urtomijunge Benote, der wurdige Sohn teines "urkomtstehen" Baters, entwickelte eine solche Bielseitigkeit als Bokals und Instrumental-Hukorist, zeigte ein so originelles Mienenspiel und dei aller Komik eine so behagliche Ruhe, daß man auf ihn den alten Grundsat anwenden kann: "Bie die Ulten sungen, so zwitschern auch die Jungen" Hoffentlich wird die flotte Künstlerschaar die zum gaben Theil in Die flotte Runftlerfchaar, Die gum gogten Theil in bem benachbarten Steglig ihren Bobnfit hat, bei ihrem nachften Bierfein bor einem volleren Saufe

- Kz. Bon ber Seghaftigfeit Berliner Familien lieft man oft Ruhmendes in bauptftabtiichen Beitungen; aber auch auf dem Lande giebt es Familien, die ein Miethejubilaum feiern lönnten. Bon einem folden, das allerdings ohne Feier weitergegangen ift, sonnen wir heute berichten. Um 1. April waren fünfundamangig Jahre versftrichen, feitdem die Familie Breslamsen miethes. Haufe Potsbamerstraße Ir. 11 biefelben Mieths-räume bewohnt. Gewiß ein schöner Beweis für das gute Verhältniß zwischen Wirth und Miether.

*** Wannice, 13. April.

— Die Erdarbeiten zur Herstellung des dritten und vierten Geleises von Berlin nach Botsdam haben eine große Zahl fremder Arbeiter in unseren Ort und die Nachbarorte gelodt. Biels fache Musichreitungen Diefer Lente ricfen bas Beburfnig nach verftarftem polizeilichen Schut bervor. Diesem Bedürsniß wurde bisher durch die Stationirung eines Gendarmen genügt, welchem ansschließlich die Beaussichtigung der Bahnarbeiter zwischen Zehlendorf und Wannsec oblag. Seit einigen Tagen hat der Beamte unferen Ort perlaffen, ohne bag bis beute ein Gifat eingetroffen mare. Man ergablt fich bag bie Abberufung erfolgt mare, weil bie Gifenbahnvermaltung es abgelehnt hat, bem doch namentlich in ihrem Interesse thätigen Beamten die beantragte freie Fahrt zwischen Behlendorf und Wanns fee zu gemähren. Unglaublich — ob aber wahr?

Gr.=Lichterfelde, 13. April.

— Was lange angelündigt, von vielen fcon aufgegeben, von manchen fcon zur Rellame für Haus- und Grundstüdverlauf benutt worden ist, bas foll nun endlich Birllichfeit werben. Groß-Lichterfelbe wird Babeort! - Ber batte bem von der Chauffeestraße, der Bate und ber electrifchen Bahn begrengten Seides und Wiefenland vor einigen Jahren angeleben, welchen Schatz es in feiner Tiefe birgt. Rach vielen mubevollen Bohrungen ift auf dem genannten Grundstild eine farte Gole ans Tageslicht gefördert worden Dem Besiger, herrn Hauptmann Drafe ift es zu banken, daß das gange Unternehmen nicht in den Sunwf gerathen ift. Dienstmädden verlassen word sondern aus diesem ersteht zum Segen des Ortes. ist noch keine Spur wieder aus Das Grundstüd, auf dem das Solbad Groß- weise hat sie ihrem Leben ein Lichterselbe in diesem Sommer Stärkung suchenden Dicht in Selbstmordgedanken Menschen eine Pforte öffnen wird, ist eiwa 7 bis 8

Morgen groß, gehört somit zu ben größten Be-stungen unferes Ortes. Es besteht etwa gur Salfte aus Saideland, bas mit Hadel- und Laubholg bemachfen ift und von der Chauffeeftrage ftart nach ber Bale abfallt. Die größere Salfte, bas Biefen-land, grengt an Die Bale. Es umichliegt einen chonen großen Teich mit Springbrunnen und bubiche Baumgruppen. Infolge der schlechten Entwässerung ber Baleniederung war auch dieses Wiesenland ein wenig verlodender Ort. Durch großartige Auf-schützungen mährend des perflossenen Winters ist biefem Uebelftand abgeholfen worden. Auf dem gangen Terrain find zwischen Gichten Strauch= anlagen, icone Wege und Steige angelegt worben, fo daß bas Ganve icon jest vielfach recht einlabend ausfieht. Im Schatten buntler Riefern ift bas niebliche Babebaus errichtet, während baneben ein großes, aus Gifen bergeftelltes Belt Rühlung bietet. zwar fehlet noch mancherlei, was man in ähnlichen Anstalten unserer Brovinz findet, aber es unterliegt leinem Zweifel, daß das Solbad Groß-Lichterselde fich bei der Rabe Berlins, bei dem ftarter und ftarter werdenden Buzug infolge der allgemeinen Beliebtheit unferes Ortes, mehr und mehr heben wird. Wir munichen dem jungen Unternehmen gutes Gebeiben.

** Stenlit, 11. April.

Die für bas zweite Bierteljahr bewilligten Barnifon = Verpflegungs aufduffe einfolieg-lich bes Bufchuffes jur Befchaffung eines Fruhftuds betragen für die nachstebenden Standorte der Broping Brandenburg im Bereich des 3. Armeeforps für den Mann und Tag in Pfennigen: Angermunde 18, Bernau 17, Brandenburg 17, Calau 16, Cott= bus 16, Croffen 13, Custrin 18, Frantsurt a. D. 14, Fürstenwalde 16, Havelberg 19, Jüterbog 15, Landsberg 16, Lubben 16, Berleberg 18, Prenzlau 14, Rathenow 19, Reu-Ruppin 18, Schwedt 16, Sorau 14, Spantau 19, Steglit 18, Boldenberg und Bullichau 16.

- Auf dem zwifden Groß-Lichterfelde und ber toniglichen Domane Dablem befindlichen Terrain bictet fich jest bas intereffante Schaufpiel eines in Thatigfeit befindlichen Dampfpfluges. Ubgefeben von den nicht unerheblichen Debrfoften gegen Die gewöhnliche Art des Pflügens, die aber bei großen Schlägen, wie fie bie Dontane befitt, fich wieber ausgleicht, bietet biefe Beife ber Landwirthichaft gang bebeutende Bortheile. Die tiefgründige Bflug-art, die auch beim Rübenbau angewendet wird, fürzt ben Boben bis zu einer Tiefe von 45 cm und bringt, theils burch ben bisber unausgenugten Boben, als auch burch bie tiefe Laterung beffelben einen wohlthätigen Giufluß auf bas Gebeiben ber Gelbfruchte bervor. Die beiben jum Betriebe bes Bfluges erforderlichen Lokomobilen stehen auf der Botsbamer Chaussee resp. auf dem Wege vor Dahlem.

Schmargendorf, 13. April.

- Wenn Schmargenborf fich in letzter Zeit nicht in der Beife entwickelt hat, wie es nach feiner herrlichen Lage wohl verdiente, fo liegt bas mit an den 200 Prozent Communalftenern, welche bor erhoben werden. Die Gemeindevertretung hat dies als einen wunden Buntt in der Entwidelung ichon langit erlannt, leider maren die finangiellen Berhältnisse bisher nicht geeignet um eine Steuerreduktion durchzusühren. Durch die volle Heranziehung der Forensen zu den Communallasten ist est nun möglich geworden, die Gemeindesteuer auf Brozent heradzusehen, worüber die gestammte Einmahnerschöft hach erkraut ist fammte Ginwohnerschaft boch erfreut ift.

Dt.=Wilmersdorf. 13. April.

- Der bekannte im Dienfte ber Billentolonie Grunemald ftebende Stallmeifter und Bureiter Rnoll fturzte zu Anfang diefes Jahres fo unglud= lich vom Pferde, daß er fich eine heftige Gebirn= ers dutterung zuzog, die eine Uebersührung nach einer Berliner Heilanstalt nöthig machte. Daselbst ist er nach langen, qualvollen Leiden an den Folgen jenes Sturzes verstorben, eine Frau mit 5 Kindern zurüdlaffend.

= Friedenau, 12. April.

— Der Männer=Turnverein tagte am vergangenen Donnerftag im Raifer Wilhelm: Garten. Die von Mitgliedern ftart besuchte Saupt= versammlung beschloß auf Antrag des Borftandes, ben am Orte bestehenden Damen- und Mädchen-Zurnverein, der 3. 3. 9 Damen und 50 Mädchen zählt, als Unterabtheilung zu übernehmen. Der Berein erwählte bie Gerren Rechnungsrath Roenneberg und Architekt Hoffmann wegen ihrer Berdicnste um die Turnfache zu Greinenitgliedern. Aus dem Berrichte des Vorsihenden ist zu entnehnen, daß der Morgen verwandelte sich der Regen bei 1 Grad Männerturnderein am 1. April 60 Turner, 78 Turnfreunde und 16 Lehrlinge zählte. Die Turner berichte ergaben, daß durchschnittlich an einem Abend 42 Turner über 16 Jahre alt und 45 Schüler und 45 Schüler Winissen beristerte sich angendert, daß, soweit erhebliche wirden Winissen daß, soweit erhebliche turnten. Das Bereinsvermögen bezissert sich am 1. April: Jugendkasse 41,70 Mil., Kasse des Männersturnvereins 403,85 Mil. und Unterstützungssond sür beim Turnbetrieb verunglückte Mitglieder 105,20 Mil. Die Bücherei enthält eine hübsche Sammlung Schriften von nur turnerischem Werthe. Die nothwendig gewordene Umarbeitung der Bereins: fanungen murde einem Ausschuffe von Ditigliedern überwiesen, und follen die Arbeiten berartig be-trieben werben, daß der Juli-Hauptversammlung die Borlage unterbreitet werden fann.

X Schöneberg, 13. April.

- herr Superindent Borberg in Schones berg begeht am Freitag, den 17. b. MB. mit feiner Gattin das Fest der filbernen hochzeit.

X Tembelhof, 12, April.

- Am Mittwoch Bormittag entfernte fich bus bei bem Sattlermeifter S. in Tempelbof bedienstete Mädchen, eine Baife, im Alter von 16 Jahren, Mädden, eine Waife, im Alter von 16 Jahren, um bei einem im Orte wohnbaften Kaufmann (Sintäuse zu machen. In ihrer Begleitung besand sich die fünssährige Tochter ihrer Herschaft. Beibe lehrten nicht mehr zurück. Die in Todesangst verssetzen Eltern stellten überall, jedoch vergebliche Rachsorschungen an. Gestern Nachmittag nun wurde ihnen zu ihrer unaussprechlichen Freude durch einen bekannten Fuhrmann ihr Töchterchen wieder zugeführt, welches derselbe weinend und umherirrend in einer der südlichen Straßen Berlins allein augetroffen, nachdem sie turz vorder von dem Dienstmädigen verlassen worden war. Bon letzteren Dienstmädchen verlassen worden war. Bon letterem ift noch teine Spur wieder aufgetaucht. Möglicheis peise hat sie ihrem Leben ein Ende gemacht, ba fie sich in Selbstmordgedanten gegen bas bjähri je

- Dem hierfelbst seit bem Jahre 1889 be-stehenden Berein ehemaliger Militairs ist vor lurgem burch Berfügung bes hiefigen Umtevorstehers Die polizeiliche Bestätigung entzogen worden. Durch bieje Magregel verliert ber Berein, wie ihm gleich geitig eröffnet worden ift, die gahlreichen den Kriegervereinen eingeräumten besonderen Borrechte, 3. B. das Recht, uniformirt zu erscheinen, die Leichen verftorbener Ditglieder mit militairischen Bebrauchen gur Gruft gu geleiten, an por dem Allerhöchsten Rriegsherrn abgehaltenen Baraben Theil zu nehmen, bewaffnet eine Berfammlung abzuhalten. Der Berein geht gleichzeitig auch der Berechtigung verlustig, eine Fahne zu führen. Nach allgemeiner Annahme hängt die polizeilide Maßeregel mit dem Eindringen sozialdemofratischer Elemente in dem Emdringen fogialdemotratischer Elemente in den Berein zusammen, deren zerschender Einfluß in letzter Zeit bei verschiedenen Gelegenheiten auch öffentlich zu Tage getreten ist. So hat der Berein zu Folge Majoritätsbeschlusses in diesem Jahre von einer Feier des Kaisersgeburtstages Abstand genommen, auch seine Versammlungen nach wie por in bem Blodsborf'ichen Lotal abgehalten, trotbem bier in letter Beit mehrere fogialbemofratifche Berjammlungen flattgefinden haben. Gin einfluß-reiches Mitglied des Bereins hat sich auch mehrfach

Mariendorf, 13. April.

= Brit, 13. April. - Die Bemeinde Brit bat in ihrer Gemeinde-Bertreter-Situng bom 2. d. Dits mit allen gegen I Stimme befchloffen, eine Bferdeeijenbahn von ber Anesebedftrage nach Brit, im Anschlug an Die Linie Serrmannsplay-Rnefebedftrage, ju bauen, auch biefelbe innerhalb breier Jahre bis zur Kirchstraße zu verlängern. Da auf ein Rentiren ber Strede nicht zu rechnen ift, fo bat bie Gemeinde-Bertretung babin Beichluß gefagt, burch freiwillige Beitrage einen Refervefonds gu ichaffen, burch ben in ben erften Jahren beretwaige Betriebsausjall gededt indenersten Jahren deretwaige Betriebsausfall gedeckt werden foll. 14000 Mart find zu dem geplanten Reserversonds bereits gezeichnet. 10000 Mart streffs des Baus der Bahn sind mit der Großen Bersiner Bserde Eisenbahn Actien Gesellichaft Bereinsbarungen dahin getrossen worden, daß der Bau der Bahn von der Gemeinde, der Betrieb aber von dieser Gesclischaft, zunächst auf Rechnung der Gemeinde übernommen wird. Die Bahn soll bereits im Juli d. J. betriebsfähig hergestellt sein.

als Bertrauensmann bei ber Uebermachung von

Tellerjammlungen in derartigen Versammlungen

benierklich geniacht.

× Treptow, 13. April.

- Das Baffer in der Oberfpree ift in der Racht zum Montag um mehrere Zoll gestiegen. Daburch, daß der Bind sich am Sonntag nach Besten gedreht hat, wird der Abfluß des Wassers gehemmt und ist ein Steigen besselben herbeigeslihrt. gebemmt und ift ein Steigen wird bas Baffer für bie Bei weiterem Steigen wird bas Baffer für bie gefammte Spreeniederung gefahrbrobenb. D meiften Rellerraume fteben bereits unter Baffer.

3 Coepenid, 13. April.

Die hiesige Stadtverordneten-Bersammlung hat den Antrag des Magistrats auf Bewistigung von 200 Mark zur Stistung eines mit den Wappen der sechs Städte des Kreises Teilrow bes malten Glassensters in dem neuen Kreisbaus angenommen. Es fleht zu hoffen, daß die anderen fünf Städte des Kreifes Diefem Beifpiel bald folgen werben. Die irrthumliche Auffaffung einiger Stadt-verordneten, als ob es fich um eine "Beibulfe" ber Städte zu den Roften des Rreishausbaues bandele, murte von ben Burgermeister, ber gugleich Mit-glied des Rreis-Augichuffes ift, gutreffend babin widerlegt, baf es fich um ein nach dem Roften= betrage geringfügiges Gefchent der Städte handele, welches aber für ben Beichentten wie ben Schenfer beshalb von besonderem Berthe iei, weil es die Anbringung der sechs ftädtischen Bappen an einer bervorragenden Stelle bes prächtigen Baumerts

§ Rönigs-Wusterhaufen, 13. April.

- Der am Conntag unaufborlich fallende Regen hat an ben Bofdungen fast fammtlicher Gifenbahnen nicht unerheblichen Schaden angerichttet. Ramentlich find an den neu bergestellten, noch nicht angesadten gang bedeutende Abichmemmungen und Abrutichungen entstanden theilmeife, wie an meh-reren Stellen der Stadt- und und Ringbahn find fogar durch den abgeschwemmten Mutterboden bie Geleise verschüttet worden, sodaß im Laufe bes

- Durch Erlag bes landwirthicaftlichen Miniftere ift angeordnet, daß, foweit er bebliche Maitaferichaben in ben Balbungen zu befürchten find, erwogen werden foll, ob und in welchem Um= fange Bertilgungsmittel in Anwendung zu bringen find. Insbesondere tommt in Frage, ob mit bem sind. Insbesondere sommt in Frage, ob mit dem Sammeln von Käfern und Larven und dem Schweineeintrieb vorzugehen sein wird. Ebenso wird empsohlen, die Sicherung gefährdeter Kulturen durch Zuhülsenahme des Andaues von Lupinen in Erwägung zu nehmen. Der Herr Minister erklärt ferner, daß er sein Bedenken sindet, den Eintrieb von Schweinen in den Wald durch Gewährung von Vergütigungen an die Besitzer oder an die Hitten zu sördern. Binnen 2 Jahren soll siber die nöthig gewordenen Maßregeln, über deren Erfolg und siber die Beobachtungen Bericht erstattet werden. merben.

* Zoffen, 13. April. — Als ein Opfer des Börfenspiels stellt fich der Kallbrennereibesiger Louis Neithold ans Zoffen dar, als er sich gegen die Antlage wegen einfachen dar, als er sich gegen die Antlage wegen einsachen Bankerotts zu verantworten hatte. Der 67jährige Angellagte hat ein langes Leben voll redlicher Arbeit hinter sich. Mitte der 80er Jahre ließe er sich versleiten, Differenzgeschäfte in Getreibe an der Börfe zu machen, und so kam es, daß er sein ganzes Bermögen verspielte und im Februar 1890 in Konkurs gerieth. Aus seinen Büchern hat der gerichtliche Bücherrevisor festzuskellen vermocht, daß lediglich das Börsensveller den Konkurs berbeigessichtet. lediglich das Börsenspiel den Konkurs berbeigeführt batte, was zur Erhebung der Anklage führte. Der Gerichtshof hielt den Angellagten für schuldig und erkannte auf eine Woche Gefängniß.

× Trebbin, 13. April. - Kz. Einer ber älteften Bewohner der Stadt Trebbin, der frühere Steuereinnehmer und Lieutenant a. D. Friedrich Wilhelm vo

Bornftabt, ift om Connabend Nachmittag auf bem hiefigen Friedhof gur letten Rube beftattet morben. Derfelbe ift am S. D. M. im Alter von 861/. Jahren gestorben und hat bier die gange Beit nach feiner Benfionirung gelebt, beliebt und gendtet bei Maen, die ibn fannten.

Ein Wort zur Beherzigung.

Bie follen wir die Thiere behandeln, die gum Schlachten bestimmt find? Das Schlachten foll fo geschieben, daß bas Thier jo wenig wie möglich babei gequalt wird. Rein Thier barf in ber Riche gemartert werden; tein Fisch darf lebendig geschuppt, fein Brebs im Refiel zappeln; fein Bogel erft halb-tobt ichon gerupft werden. Gin Messerfchnitt foll ibnen fogleich den Tob geben und fie von unnitgen Qualen befreien. Wie viele nuglofen Graufamfeiten werden nicht alle Tage verübt, weil man nicht an das denkt, was man thut. Wie unwürdig, wie unverständig ist nicht Grausamkeit gegen die armen Thiere, die schutlos in unsere hände gegeben sind? Ift es nicht genug, daß sie in der Welts ordnung verurtheilt sind uns während ihres Lebens zu dienen und nach ihrem Tode zu ernähren? Sollen wir ihr hartes Loos noch harter machen? Bir find in manchen Gallen gezwungen, feindlich gegen die Thiere zu verfahren, aber graufame Geinde brauchen mir doch nicht gu fein. Wie uns endlich weniger Schlinunes wurden fie erdulben, wenn wir fie in allem dem, mas fie mit ben Menfchen gemein haben, menichlich behandelten, wenn wir fur ihre Schmache im Alter - por nehmlich bei Bserden, für ihren Schmerz in Krant-beit und Tod Mitleid fühlten. Schon im Alter-thum gab es Gesetze, welche Milbe gegen Thiere den Wenschen zur heiligsten Pslicht machten und Deren Uebertretung ftreng bestraften. Sollen wir, bie wir uns gur Religion ber Liebe betennen, sollen wir mit ben Thieren ichlechter verfahren als die Heiden? Sagte Er, der das Reich der Liebe auf Erden gründete, nicht, daß "fein Sperling zur Erde fällt, ohne daß er vom Baterauge gesehen wird." — nicht, daß der Sperling nicht fallen darf nur, daß er vom Baterauge gesehen wird. Ja bemerkt werden auch alle die unnötdigen Leiden, welche bie Schwelgerei, ber Leichtfinn ober Die Graufamteit ber Menfchen ben Thieren verurfacht; ihr Jammer, ihr Klagen, wird gehört und ver-urtheilt. — D! ihr Sausfrauen, lagt uns biefe Strafe nicht verdienen, lagt uns rein fein von Undanfbarteit und Mighandlung gegen die lebenden Befen, die Er geschaffen und beren Leid und Freude er uns, auf unfer Mitgefühl bauend, in unfere Band gelegt. - Bem erbarmte es nicht gu feben, wenn ein alter ichlechtgenabrter Sund einen ichmer belafteten Rarren ober Bagen gieben muß auf dem fich jum leberflug ber Befiber noch mit hinauf fest, den Stod gebranchend wenn das arme Thier fast erliegt. Giebt es ein treueres Geschöpf als den Hund? Bielen tommt es garnicht zum Bewuftsein was für einen treuen Freund er an seinem Hunde hat. Wie graufam ift es ben Sofbund oft wochen-lang nicht von ber Rette gu lofen, ba gerade biefes Thier ant fehnlichsten nach Freiheit ichmachtet. Im Binter legt man ihm wohl etwas Strob in und auf die Butte, er liegt aber bennoch frei, die Ralte streift Tag und Racht über das Thier hinweg, da ber Eingang ber Butte groß und nicht verwehrt wird. Im Sommer lägt man die Some unbarmbergig auf seine Butte brennen und verurfacht ibm unendliche Dualen, zumal man oft vergißt seine lechzende Zunge mit frischem Waster zu fühlen: "Es ist ja nur ein Sund, welcher uns teinen Nuten bringt" heißt es, wozu ihm besondere Anfsmerksamleit widmen wie z. B. den Kühen, Schafen, Kälbern u. s. w. — diese müssen einen warmen Stall haben und geschützt werden — der hund braucht es nicht. Beschäftige Dich doch nur ein klein wenig mit Deinem Hunde, gönne ihm alle Tage nur ein freundliches Wort, streiche mit Deiner Sand öfter über fein gottiges Fell. Du wirft bald erfennen wie rührend dankbar er dafür ist. Wen erbarmten nicht die armen alterschwachen Bierde, Die in ftummier Qual ihre oft fchwere Laft gieben bie in stummer Qual ihre oft schwere Last ziehen und noch obenein gepeinigt werden. Sehen wir solch gequältem Pserde ins Auge, bittet es nicht um Barmherzigkeit? Möchten auch jeht, beim Nahen des Frühlings alle Eltern täglich ihre Kinder ermahnen nicht Frösche und Käfer 2c. zu quälen, möchten sie ihnen täglich Zuneigung und Barmherzigkeit predigen gegen all' die armen Gesschöpfe, die der Zusall in ihre Hände giebt.

Eine Thierfreundin.

Lette Zachrichten.

Berlin 14. April.

- Die Groffürstin Olga Feodorowna, Gemablin des Groffürsten Michael Ricolojewitch und Schwester bes Großbergogs von Baben, ift vergangene Racht in Chartom, wohin fie fich por einigen Tagen begeben hatte, geftorben.

- Eine am Sonnabend in Chilago ausge= brodene Feuersbrunst zerftorte das große Möbelmagazin von John Smith und das Museum im Hanmarlet-Theater. Der Schaden wird auf ungefähr eine Million Dollars

Wetter=Brognoje für den 14. April 1891.

Etwas marmeres, zeitweise aufllarendes, por-wiegend trübes Wetter mit geringeren Niederschlägen und mäßigen sudmeslichen Winden.

Handelsbericht.

Berlin, 13. Upril.

Städtischer Central-Biehhof. Bum Berlauf ftanben: 3878 Rinber, 12 415 Schweine, 2066 Kälber und 13 958 Hammel. Das Rindergeschäft widelte sich ruhig ab. Der

Markt wird ziemlich geräumt.

1. Ougl. 56—58, 2. Ougl. 50—55, 3. Ougl. 46—49, 4. Ougl. 43—45 Ml. pro 100 Pfd. Fleischg.
Der Schweinemarkt verlief heute ruhig und

wurde geräumt. 1. Dual. 45—46, 2. Qual. 43—44, 3. Qual. 38—42 Mt. per 100 Bfd. mit 20 pCt. Tara. Die Kälberzufuhr war reichlich start, der Handel

daher langfam.

1. Qual. 59—60 Pf., 2. Qual. 51—58 Pf. 3. Qual. 40—50 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. Der Hammelmarkt verlief langfam, und wurde

nicht geräumt.
1. Dual. 41-43, beste Lämmer bis 48, 2. Dual. 38-40 Bf. pro Bfund Fleischgewicht.

Polizei = Verordung.

Auf Grund des § 5 des Befetes bom 11. März 1850 und bes § 62 der Kreiß-ordnung dom 19. Wart 1887 wird hiermit für den Amtsbegirl Zehlendorf unter Buftimmung des Amtsausschuffes folgende Bolizei-Berordnung erlaffen:

§ 1. Es bürfen nur Grundstüde bebaut werben, welche an eine öffentliche Strage grengen.

Die Strafenfronten ber Gebäude muffen in der Baufluchtlinie oder parallel berfelben errichtet werden. Eritt das Gebäude mehr als 20 Meter hinter ber Baufluchtlinie gurud, und bleibt es bon ben Rachbargrengen entfernt, fo tann bie Stellung beffelben beliebig gemabltmerben.

Bisher nicht bebaute Grundstüde dürfen nur bis auf ein Drittel ihrer Grundssläche bebaut, über dieses Maß hinaus bereits bebaute Grundstüde in dem biss berigen Umfange wieder bedaut werden.
Grundstide, welche nach Beröffent-lichung dieser Polizei Berordnung frei-händig verkleinert werden, bleiben von bändig verkleinert werden, bleiben von einer solchen Vergünstigen der einer solchen Vergünstigung unbedingt Jahrgänge 1869, 1870 und 1871 welche ausgeschlossen. Bei Festkellung der unbedaut zu lassenden Grundstückstheile wird das Vorgartenterrain zwischen Etraßen und Bausluchtlinie dis auf 3 Meter Breite vorweg abgezogen, im Lebrigen werden aber die in Aussicht Chaussestraße Nr. 66 pünktlich einsgenommenen Bauslichseiten jeder Art in Rechnung gestellt.

Gebaude dürfen nur fo boch aufgeführt Gebäude dürsen nur so hoch aufgeführt werden, als die bestehenden öffentlichen Feuerlöscheinrichtungen die wirksame Bestämpfung eines ausgebrochenen Feuers auch im Dachgeschoß ermöglichen.
Rellerräume, welche zum dauernden Ausenthalt von Menschen bestimmt sind, dürsen nicht über 1½. Meter unter dem ungebenen Erdreich liegen.

Auf jedem mit Wohngebäuden bestandenen Grundsstäd, welches nicht an die Wasserleitung angeschlossen ist, muß sich ein Brunnen besinden, der iederzeit

fich ein Brunnen befinden, der jederzeit reichliches, auch gum Genuffe geeignetes Waffer barbietet.

Reu errichtete Bohngebäude bürfen erft zwei Monate nach erfolgter Robbauabnahme in Gebrauch genommen werben.

Abortgruben und Senigruben muffen bon Wohngebänden, Brunnen und ber Nachbargrenze mindeftens 4 Meter entfernt

Nachbargrenze mundestens ! Weter entsernt sein. Wird die Senkgrube als Siders grube angelegt, so verdoppelt sich diese Entsernung auf 8 Meter. Im Uedrigen sind Abortgruben, Senks gruben und Behälter zur vorläusigen Unterbringung wirthschaftlicher oder gewerblicher Abgänge und Absalltoffe nach unten und nach den Seiten hin undurchlössig berankellen, nach oben hin undurchläffig berzustellen, nach oben bin bicht und fest, bei Ufchebehaltern feuersicher, au überbeden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Berordnung werden, injofern nicht andere gefestiche Bestimmungen gur Anwendung tommen, mit Geldbufe bis ju neun Dit. oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Saft bestraft.

Behlendorf, den 3. April 1891. Der Amis Borficher. Milinowsti.

Bekanntmachung.

Nachdem die Schönowerstraße für ben öffentlichen Bertebr fertig geftellt ift, wird bie Dachnowerftrafe, von ber Schonomer= bis gur Teitowerftrage, ber bort porgunehmenden umfangreichen Erbarbeiten wegen vom 15. April cr. ab bis auf Weiteres polizeilich geiperrt.

Behlendorf, den 11. April 1891. Der Umto Borfieher.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetes vom 11. März 1850 und des § 62 der Kreiß-erdnung vom 13. Dezember 1872 wird hier-mit für den Amtsbezirk Steglig unter Bustimmung bes Uniteausichnijes folgende Orts-Boligei-Berordnung erlaffen:

Bei Defen in Wohn- und Schlafräumen müssen Berschluß-Borrichtungen, welche ben Abzug des Nauches nach dem Schornftein gu verbindern geeignet find als Rlappen, Schieber und bergl., bis spätestens den 1. Oftober d. 38. ohne Musnahme beseitigt sein.

Buwiderhandlungen gegen diese Ber-ordnung werden mit Geldbufe bis zu 9 Mart, im Unvermögensfalle mit entfprechender Saft bestraft.

Steglitz, den 24. März 1891.

Der Amis.Borfteher. Zimmermann,

Bekanntmachung.

Die Strede ber Seltom-Mahlom'er Straffe von ber Biegelei bis gum Dorfe Mahlow ift vom 13. b. Mits. ab bis auf Beiters für Fuhrwerte gesperrt, und haben solche ihren Beg mahrend der Sperre über ben fogenannten Mühlenberg zu nehmen.

Alein=Beeren, den 10. April 1891. Der Amis Borfteher. Berend.

Bekanntmachung.

Der Servis für die in der Zeit vom 1. April 1890 bis 1. April 1891 hier ein-quartiert gewesenen Soldaten kann in der Gemeindelasse, Berlinerstr. 128 hierselbst, bis zum 20. Mai d. Is. in Empfang genommen werden.

G.=Lichterfelde, den 3. April 1891. Der Gemeinde:Vorstand. J. B.: D. Lange.

Bekanntmachung.

Ein golbener Unter (Berloque) ift als gefunden bei unsangemeldet worden. Der rechtmäßige Eigenthumer, bezw. Berlierer beffelben wird bierdurch ersucht, fich innerhalb dreier Monate behufs Beltendmachung feiner Rechte bei uns

G.=Lidsterfelde, den 9. April 1891. Der Gemeinde Borftand. 3. B.: D. Lange.

Bekanntmachung.

Diejenigen im hiefigen Gemeindebegirt wohnhaften Militairpflichtigen ber

tommen biefelben nicht.

Militairpflichtige, welche ber Aufforderung gur Gestellung ohne einen von der Erfat Kommission als genügend annersannten Grund Folge zu leisten unterlassen, haben nach § 33 des Reichs= militairgefetes zwangsweife Ginftellung militairgeletes zwangsweite Einstellung zu gewärtigen und verfallen gleicht benjenigen, welche im Musterungs- oder Aushebungslotale bei Aufrusung ihrer Namen nicht auwesend sind, in eine Geldstere bis zu 30 Mart oder Haft bis zu 3 Tagen, außerdem treten für dieselben die ebendaselbit gedachten Nachtheile ein. Auf odige Bestimmungen, sowie auf § 360 ad 11 des Reichsstrafgesenducks, welcher lautet: melder lautet:

Mit Geldstrafe bis zu 150 Mt. ober mit Haft wird bestraft, wer ungebühr-licher Weise ruhestörenden Lärm erregt oder mer groben Unfug verübt, merben die Militairpflichtigen noch besonders aufmertfam gemacht.

Mariendorf, den 8. April 1891. Der Gemeinde Borftand. Abolf.

Befanntmachung.

Gemäß § 7 des Gefetes vom 2. Juli 1875 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Fluchtlinienplan hinsichtlich der nachbenannten in Tüdende belegenen Straßen und zwar: I. Bergsftraße, II. Bergsftraße (Theil westlich der Berlinerstraße), Partstraße, Mariendorferstraße, Mittelstraße, Krummestraße, Anshalterstraße, Botsdamerstraße, Kurzestraße, Langestraße, Botsdamerstraße, Nurzestraße, Langestraße, Botsdamerstraße, nachdem dersselbe die ortspolizeiliche Zustimmung ershalten hat, in der Zeit

halten hat, in der Zeit vom 15. April bis 15. Mai d. 38. während der üblichen Dienststunden im hiesigen Gemeindeblireau Chausses straße 66 behufs endgiltiger Feitsebung gu Jedermanns Ginfict ausliegt und find Ginmendungen gegen benfelben mahrend des obengenannten Zeitpunttes bei bem unterzeichneten Gemeinde - Borftand anzubringen.

Mariendorf, den 11. April 1891. Der Gemeinde Borftanb. Abolf.

Der Erfatrefervift Schuhmacher Wilhelm Johann Staffoldt, geboren am 30. Januar 1864 gu Gennom, gulest wohnhaft in Friedrichshagen, jest unbe-tannten Aufenthaltes, wird beschuldigt, als Ersatzeservist erster Klasse ausges wandert zu sein, ohne von der bevorsstehenden Auswanderung der Militärsbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Hebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierfelbst auf

den 14. Mai 1891.

Vormittags 9 Uhr

vor das Rönigliche Schöffengericht Coepenie gurhauptverhandlung gelaben. Bei unenticulbigtem Musbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von bem Königlichen Bezirlstommando gu Bernau ausgeftellten Erflärung verurtheilt merben. -

Coepenia, den 14. Januar 1891. Kraemer, Gerichtsschreiber bes Rgl. Umtsgerichts.

Befanntmachung.

In unfer Firmenregifter ift unter 29 bei ber Firma "Augusto Koilpflug" in Spalte 6 folgendes eingetragen worden:

Die Firma ift erloschen. Gingetragen zufolge Berfügung vom 7. April 1891 am 9. April 1891.

Mittenwalde, den 9. April 1891. Königliches Amtsgericht.

Jenerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha. Maler-Innung zu Rixdor? Bekanntmachung.

Wir bringen bierdurch jur öffentlichen Kenntniß, daß wir für Rieder-Schonemeibe und Umgegend eine Agentur errichtet und biefelbe bem

Herrn Uhrmacher Paul Buntzel in Rieder=Schöneweide

übertragen haben.

Berlin, im April 1891.

Generalageniur der Jenervernicherungsbank für Denifchlaud. Linke.

Bezugnehmend auf vorstebende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Bermittelung von Versicherungen bei der auf Gegenseitigkeit beruhenden Feuerversicherungsbant für Deutschland zu Gotha und erklare mich zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Mustunft über biefe Unftalt gern bereit.

Nieder-Schöneweibe, im April 1891.

Paul Buntzel, Agent der Feuerverficherungsbant für Deutschland.

Tempelhofer Baumschulen.

Obergärtner J Kachler, Tempelhof bei Berlin,

empfehlen Frühjahrspflanzung Obsthochstämme und zur Germebet. Alleebäume, Rosen, Schlinggewächse, ballenhaltende Conferen (Nadelhölzer) auch in Körben durchgewurzelte, in grosser Auswahl.
Eine Portion Birnpyramiden aus dem Einschlag besonders billig

abzugeben. Besuchern wird ebenso wie Anfragenden bereitwilligst Auskuaft ertheilt. Aufträge werden umgehend ausgeführt.

Der Fabrikarbeiter Hormann Gustav Otto Lasoko, geboren zu Boltersdorf, Kreis Nieder Barnim, am 23. April 1865, zulett aufhältlich in Coepenie, jest in Drange-Balen in Nord Amerika wird beschuldigt, als Erfahrefervift erfter Rlaffe ausgemanbert gu fein, ohne von ber bevorftebenben Auswanderung der Militairbeborde Unzeige erstattet zu haben-

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesethuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf

den 14. Mai 1891.

Bormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Coepeniet zur Hauptverhandlung gelaben.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozegordnung von dem Königlichen Bezirks Kommando zu Teltom ausge-stellten Ertlärung verurtheilt werden. E. 11/91. -

Coepenia, den 21. Januar 1891. Kraemer, Gerichtsschreiber bes Rgl. Amtsgerichts.

Der Refervift, Bausbiener Friedrich Abolf Gross, geboren am 8. Dezember 1862 gu Gelberberg, Rreis Arnsmalbe, unbekannten Ausenthaltes, letzer Aufentsbaltsort Oberschöneweide, wird beichulsdigt, als beurlaubter Reservift ohne Erslaubig ausgewandert zu fein.
Uebertretung gegen § 360 Mr. 3 des Strafgesenburdes

Strafgefenbuches.

Derfelbe wird auf Anordnung bes Röniglichen Amtsgerichts hierfelbst auf den 14. Mai 1891, Bormittags 9 Uhr, por das Königliche Schöffengericht

Coepenie jur Sauptverhandlung geladen. Bei unentidulbigtem Musbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung von dem Roniglichen Bezirtstommando zu Bernau ausgesftellten Ertlärung verurtheilt werden. — E. 6/91.

Cochenia, den 14. Januar 1891. Kraemer, Gerichtsschreiber bes Rgl. Amtsgerichts.

Oberförsterer Staakow.

Am Montag, ben 20. April er., von Bormittage 9 Uhr ab, foll im Bahnhof Brand bas nachbergeichnete Riefern-Reifig III. und IV. Claffe in kleinen Loofen gegen Baarzahlung versteigert werben:

a) Brand, Jagen 98: 180 Am. b) Stankow, Jagen 130: 262 Am. c) Freidorf, Jagen 153: 272 Am.; Jagen 175: 134 Am.

Jagen 175: 134 Mm.
d) Sommolol, Jagen 201. 144 Rm.,
Jagen 217: 112 Rm.; Jagen 218: 104
Rm.; Jagen 219: 44 Rm.
e) Massow, Jagen 181: 36 Rm.,
Jagen 194: 33 Rm.; Jagen 196:185 Rm.
Der Königliche Oberförfter Lorenz.

Zwangsversteigernug. Mittwoch, den 15. April de. 38. Bormitt. 10 Uhr, werbe ich

in Groß-Lichterfelde, neben dem Potsdamer Bahnhof

circa 26,000 Mtofait= Fußboden=Platten verfteigern.

Schorss, Gerichtsvollzieher, Berlin, Charlottenftr. 88.

Ein Zedelhund angefunden. Derfelbe tann gegen Grfat ber Guttertoften abgeholt werden. Knorr, Mogen.

Bekanntmachung.

Nachbem ber Bau bes Wilhelms Friedrich-Stifts nunmehr gesichert ift, wird mit ber Ginfammlung ber f. 3. gezeichneten jahrlichen und einmaligen Beitrage bemnachft begonnen werden. Jehlenborf, den 11. April 1891. Das Auratorium. J. A. Renfer. Biefe.

Kirchengelder

find auf Grundfliide fofort ober fpater zu verleihen durch Superintendent Sohumann, Nönigs-Wnsterhausen.

25-30,000 Mart merben auf ein Grund. ftlid in Groß. Lichterfelbe, Feuerkaffe 41,000 Mart, gefucht. Gefl. Offerten unter N. O. in der Grped. d. Bl. erbeten.

15 000 Mtf. 3. I. Stelle, auf fertig. Saus m. Grundflid., meftl. Borort, balo 3. vergeb. Wolff, Gr.-Lichterfelde, Solbeinftr. 3, Nachmittag 5—6.

Rittergut Wassmannsdorf. bei Geldow in ber Mart, verlauft:

Magnum bonum, à Ctr. 3,50 Mt. Haferstroh, à Ctr. 1 Mt.

Apfelbäume,

porgüglich bewurzelte, ftarte Stanme mit mehrjährigen balb tragfabigen Rronen, in erprobten Gorten, welche fich für die hiefige Gegend befonders eignen, fteben in großen und fleinen Mengen auf bem Gute Deinersdorf jum Bertauf. Breis pro Stud eine Mart.

Die Gutsverwaltung.

4000 Std. Epheu, klein- u. großbl., 1 bis 11/2 Mitr. Länge, hat abzugebent Wittenwalde, F. Rlocks, Salzmarft Nr. 7. (Mart)

Langen, wilden Wein,

und 50-75 ctm hohe **Zannen** find in Gr. Lichterfelde, Berliner: ftrage 124 gu vertaufen.

Sofort abzugeben: 50 Etr. echt Saatfartoffeln Daber'sche Saatfartoffeln und 10 Etr. Saat=Scradella. Gottlieb Richter, Baltereborf bei Grunau.

Saattartoneln

Bur Frühjahrsbestellung tann ich noch ein größeres Quantum Rofentartoffeln und ... Echneeflocken" abgeben.
C. Ladondorf, (Restaurateur.)
Reuer Arug, Rieder-Echöneweide.

Billigste Bezugsquelle for Gardinen, weiss u. crême, Fenster 2,50, 3, 4-5 M.,

hochelegante Genres 6. 7, 8-10 M., Stores 1-5 Mark.

Portièren, reich mit Gold durch-wirkt, 4—10 Mark. Fabrik Michaelis, BERLIN, Friedrichstrasse 8.

Flaschen-Aruken, mit und ohne Batentverfclug liefert Carl Erdmann, Mnnenftr. 17/18.

Drei Stud fette Rühe linge, Lachs, Aale, Flockheringe etc. zu billigsten Preisen. ftehen zum Versandt prompt gegen Nachnahme.

Am Donnerstag, den 16. April ci , Rachm. 4 Uhr, findet unfere

Quartals=Persammlung

Bereins Lolal, A. Hoffmann' Reftaurant, Bergftr. 133, ftatt. Bugleich findet bie

Fachicul = Ausitellung ftatt, welche am Sonntag, d. 19. b. D. auch öffentlich bei freiem Entree : genannten Lofal zu besichtigen ist. Dlicht=Innungemeifter, welche der Innur : beitreten wollen, erfahren Daheres bei.

Unterzeichneten. J. Nittschalk, Obermeifter.

Spezialität: Holzwaaren = Versandigeschäft

Gr. = Lichterfelbe, Jägerstr. 3: empfiehlt fein reichhaltiges Lager bo Stangen, Baum- und Rofenpfahlen, fom Gartentische, Bante und Stühle, famn: liche Leitern, Sarlen, Karren und Bau gerathichaften zu billigften Breifen.

Bekanutmadung.

Hiermit offerire ich rohe und geschlagene Chauffeesteine in bester Qualität, sowie alle in mein Fach einschlagende Plastermaterialien, verchiebene Gartenfiese und Granic waaren in jedem gewünschen Duautun. Auserdem übernehme ich aanze Arralien. Mugerbem übernehme ich gange Straffen. Anlagen nebft Anpflanzungen unt Lieferung fammtlichen Material. unter garantirter Musführung gu folibe:

P. Schuffelhauer, Steinfehmftr., Gr.=Lichterfelde, Ringfix. 117.

idon für Geldschränke 134 Mark m. Stablpang. u. größere verläuflich. Gifen-Caffetten.

LOOWO, Leipziger Strafe 134.

Brei belg. Hengfte ftehen 4 jähr. belg. Hengfte gum Deden für fremde Stuten Deden Lantwin, Dorfftraffe 7



Morgen, Mittwoch früh, treffe ich mit einem großen Transport friidmild. Kühe n. Kälbern in Tellistifo, Raiferin Angusta-bem Pferdebahnt- Depot, zum Ber-tauf ein. O. Rusicke.

Kachel-Defen,

billigfte Bezugsquelle A. Katz, Berlin, Beg 118.

Ca. 40 m sehr gutes schmiedeeisernes Jorgariengitter ein Jahrfinhl, wegen Raumung bes Blates, find fofort

Berlin, Rottbuferftraße 13.

Rüdersdorfer hydraulischer Kalk gedämpft u. fein gemahlen, verdient unter allen Umftänden ben Borzug vor dem Beigkalt. — Die Koften der Mörtelbereitung auf bem Bau ftellen fich um 50 pCt. niebriger, ber Mörtel aus hydrau-lifchem Kalt ift gleichmäßiger und erhärtet

schneller. Bu Fabritoreisen stets vorräthig bei Franz Tornack, Halbe. 1000 cbm. **BODEN** 1000 cbm. fann abgefahrenwerden Groß . Lichterfelbe, Jungfernstieg bei R. R. Hintz.

Wunderbar ist der Erfolg Sommersprossen, unreiner Teint, gelbo Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Lilienmilch-Seife von **Bergmann & Co.** in **Dresden.** Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei: Herm. Petri in Wilmersdorf und

C. Leonhardt in Zehlendorf. Das Fischversandt-Geschäft von Adolf Peter, Kiel, Koldingstr. 9, empfiehlt Kieler Sprotten, Bück-linge, Lachs, Aale, Fleckheringe etc.

Gegründet 1863.

lagazin A. Lubasch

Feste Preise.

B E R L I N S... Kommandanten - Strasse No. 44 und 44a.

Souterrain.

Blas, Borgellan, Majolilas, Terracottas, Solze Emailles maarens, Rüchenartitels Abtheilungen.

Parterre.

Bofamentiers, Band: Beigmaarens, Bafche-Abtheilungen.

Hochparterre.

Meiberftoffe, Sammet, Seibenwaaren, Damen . Con fection, Leinen und Baums vollmaaren, Corfets, Schirm. Sonhwaaren- u. Galanterie Abtbeilungen.

Gelegenheitskauf von Englisch-Tüll-Gardinen

in creme und weiß, Weter 33 Pfg., 45 Pfg., 50 Pfg., 60 Pfg., 75 Pfg. und 85 Pfg. abgepaßte (Chales-Länge 3,2 Mtr.) à Fenster 3,00 Mk. und 4,50 Mk. abgepaßte (Chales-Länge 3,5-3,65 Mtr.) à Fenster 5,20, 6,50, 7,75, und 8,75 Mk

Stores (Fenstervorhänge) weiß und crème, mit Figuren u. s. w., a Stück 2,10, 3,25, 4,65, 5.65, 6,00 Mk.

Vitrage (Scheiben-Gardinen) Meter 20 Pfg., 25 Pfg., 38 Pfg., und 65 Pfg.

Englische Tüll-Gardinen-Reste

(von 1 bis 3 Meter) 35 Pfg. bis 50 Pfg. der Reft.

I. Etage.

Gardinen, Teppiche, Dtobelftoffe, Sandiduhe, Ericotagen, Lampen, Confituren, und Herrenhüte-Abtheilungen.

II. Etage.

Spiel - Baaren, garnirte und ungarnirte Damenhüte, Belg-Waaren, Bronge-Waaren und ff. Solz-Waaren-Abtheilungen.

In Friedenau, Steglik oder Lichterfelde mirb

in-8 Bimmer) mit Garten für eine Fomilie jum 1. April 1892 auf mehrere

Johre zu miethen gesucht. Unerbieten mit Breisangabe sub. E. H. 21 an bie Expedition biefes Blattes erbeten.

Gin möbl. Zimmer zu ver, bei Volth, Gr. . Lichterfelbe, Dürerftr. 4.

Cigarren=Offerte

Für Sändler u. Restaurateure billigfic Bezugsauelle, à Mille von 25, 28, 30, 33,35,40,50,60 bis 100 Mt, Einzelne Kiften au fabrilpreifen. Hermann Schneider, Zeioneberg bei Berlin, Alazienftr. 8.

Gin feit 28 Jahren bestehendes

Arbeits- n. Möbelfuhrgeschäft

mit guter Kundschaft, nehst den zum Bestriebe gebörigen 19 Pferden, 10 Arbeitsund 3 Möbelwagen ist frankeitshalber rreiswerth zu verlaufen. Mur für Seibftreflectanten zu erfragen in Berlin, Reichenbergerftrake 19, bei Stieber.

Dentide Fonde.

Teutsche Reichsent. | 4 | 106.20 B

Binige Wohnungen hat zu vermiethen , Kuhnert Marienstraße, gantwiner Chauffee ju Lantwit-Gr. Pichterfelbe.

Potedamerft. 38, Behlendorf, Potedamerst. 38 vis-à-vis Saide, 2 Zimmer, große Be Ruche und Zubehör 1 Wohnung. fofort ober fpater gu permiethen bei Heidenreich.

Tücktige Maurer und Puter A. Block, Gr. Rorif. verlangt

Ein Bialerlehrlina wird verlangt. Berlin, Mödernftr. 132.

Ein Sohn anständiger Barbier Eltern, der Lust hat zu lernen, tann sosort eintreten bei A. Schlaffke, Hixborf, Bergftrage 16.

Einen Bäckerlehrling jucht A. Arnold, Bädermeifter, Behlenborf, Spandauerstraße 5.

Dom Lowenbruch fucht für sofort einen tüchtigen Stellmacher verheiratheten (Deputat).

יו ל – נד להמ מיטונת

Donnburg. Spp.-Pfob. 12 bo. bo. conv. 4

bo.

Reininger Sop. Afbb 4

bo. Bräm.-Afb.
Commerciae dup.-Afb.
bo. II. IV. rüdz.
bo. bo. II. rüdz.
bo. l. rüdzahlbar

conv.

bo. neue

Br. Bob. Creb. Bfb.

bo.

ъ.

101.30 bo bo. Boben Crebit 5

bo. de 1866 5

₹bo.

94.-- b

128.- ®

100.50 E@

94.20 😥

113.50 b

3}

Schlossbrauerei Schöneberg. Mittwoch, den 15. April 1891.

👺 Grosses Streich-Concert, 🏖

ausgeführt von meiner 30 Mann starken Haus-Kapelle,

unter Leitung des Musikdirektors Herrn G. Klunter.

Nach dem Concert Tanzkränzchen Anfang 7 Uhr.

Entrée frei. Um recht zahlreichen Besuch bittet

H. Scharmer. Diese Concerte finden regelmässig leden Mittwoch statt.

Abbrüche Berlin Bernfalemer Straße 38.39.

Begen ichleuniger Räumung bes Bauplates muffen fammtliche gut erhaltene Baumaterialien fofort billigft vertauft merben.

Ludwig Freudenthal,

Bank-, Wechsel-u. Getreide-Commissionsgeschäft Schöneberg, Hauptstrasse 100.

Meine Wechselstube empfiehlt sich unter billigster Provisionsberechnung zur Ausführung aller Aufträge. Anlagewerthe halte stets vorräthig. Telephon zur Börse. 🕶

949) 6

95.10 b

76.25 B

95.50 @

100.50 28

89.50 528

Hohenzollern-Theater. Friedenau, Handjery-St. No. 80.

Mittmoch, den 15. April 1891, auf vielseitiges Berlangen zu zweiten Male:

Der Renbock

ober

Die Stimme der Natur Luftfpiel in 3 Alten von Augut Kotzebut Raffeneröffnung 71/2 Uhr.

Ein ordentlicher, guverläffiger Buriche. 14—16 Jahr, Brodausjahren, wird jum fofortigen Untritt gelucht von Rühlenbefiter F. Volgt. Töpchin.

Angang ber Borftellung 8 Uhr.

Ein Mädchen für Alles lucht sofort

Ernst Alsleben. Gr.. Lichterfelde, Chauffeeftrage 106 I.

Hiermit warne ich einen jeden, meinem Pflegesohn Julius Gruss etwas zu borgen, da ich für Nichts auflomme. Kottfried Somidt. Gz.:Lichterfelbe

Cours-Bericht des "Teltower Kreisblatt" vom 13. April 1891.

9 3.25 138

76 30 b

76.75 Ø

175.10 f

166.75 0

101,50 5

93.10 Qt

9 1.03 tim Rurst Charlon. Rg.

*Mosco-Jarosi.

*Mosco-Rurs!

Mosco Ridian

Rosco-Smolens!

Rjajan-Roslow

bo.

Cilbmeft.

Shuja-Jvan.

Bario Wien 2. Em.

Majost Morio. Binbinal Bologone

do. 2. Em

76,20 19 RursbRiem

pr. conj. Staats-Anl. \$ 99.20 B Ebarlott. Stabt Anl. 4 103.— 56 Bagbeb. Stabt Anl. 31 96.40 G Offer. Aron Obligat. 31 95.10 G Befter. Aron Oblig. 31 95.90 b 96.4U Ø 95.1U Ø unt. rlidjahlbar 110 5 bo. III. V. VI. S Provinzial.Pfanbbriefe. Berliner Manbbriefe 5 |115,90 @ 110.90 6 | bo. bo. rlidghib. 115 64 | 115.40 b 44 bo. bo. 104.50 3 3 po. 97.70 3 bo. 70 2anbschaftlice Centr. 4 bo. bo. 50 Rur. u. Neumärk. 3 bo. ro. neue; 3 102.75 b 96.SO b 85.50 b® 99.-- b 96.80 6 bo. bo. 96,75 6 15 15 4 4 Dfiprengi'de 97,40 65 Bommer de 101.90 B Polenide 96.75 Ь

BO.		300	-	i		
Solesm. Solfteiniche	4		1	d		
Deftpr. rittericafil.	34	96.90	b (3)	l		
	8	96 90	ŧΘ	ľ		
	3	96.90	h(3)	ı		
bo. neulandich. U	~ 2	1 00.00	•••	t.		
Provinzial.Re	nter	ibrief:	t.	5		
Rure u. Reumartiche		1102.80		١		
Commeride	4	02.60	ŁG	ı		
	4	102.60		١.		
Bojeniche	4	102.60		13		
Preußische				9		
Solesm. Delfteinfche	4_	102.70		ı		
Sadf. Mitenb. 2. Dbl.	8}	98.—	b	ŀ		
Sici. Staats Ani.	4			í		
bo. Rente	8	87.75	ь	ľ		
Breug. Brämien-Anl.	8}	172,50	b	l		
Braunichw. 20thir. L.		104.25		ı		
SolneMind. BrAni.	81	137.25		ı		
Edinaturo, protes	73	139.75		l		
Damb. Bithir. 200ft	١,		b	ı		
Reininger Loofe				١		
Olbenburger Loofe	<u> </u>	129.25	25	1		
			_ :	١.		
Dentiche Sphoih. Pfandbriefe.						

	•	
Did. Grb. Creb. Br.	اف	
Pfandbriefe	1	
I. Abtheilung	3 }	114.75 38
obne B. E.	9€	113 6
IL Abtheilung	3.	109.30 b
ohne R.E.	8	108.50 S
obne 8.E. M. dis Mb.	8 .	101.50 b
ohne 8.5.	8€	100.70 B
IV. rj. 110	8	98.70 ©
ohne 3. G.	8	98.20 Ø
V. rj. 100	8\$	93.— 65
alma Dafe	g C	92.70 W

ı	90. pp. rualgio. 110	3.5	110.40		מם
ı	bo. X. rlidiblb. 110		111.50		
ļ	do. rlidjahlbar 100	\$		ь	Çi
١	bo. Xl. rüdzhib. 100	B ₹	95.25	ь	• •
١	Office Property			_	& ant
١	Ausländische	80	HOS.		D ain
ı	Argentin. Gb. Anf.	Б	52	503	D aric
ı	Barletta Lopie		45.75	b	N eber
ļ	Butarefter Stbt. 84	5	98.—	£3	D lpr
Ì	bo. 1888	6	98.—	tB.	S:arg
1	Buenos . Eires Glb.	5	38.75	LØ.	E ein
	Egypter	4			E erro
	bo.	A.	98.30	bB	🖻 48p
1	60.	4	98 30	bB	<u> </u>
J	Eibgenöffifche Unleibe	2.5	- ,-		Rong
'	Griechische Anleihe	5	89.75	ьœ	Dat.
	do. Monopol	4	70.60	Ø	R mb.
,	bo. P. Larissa	5	88.80	১ঔ	6 100
	Solland, Staats-Ani.	ns	10.30	5	E aric
	Stalien. Lyp. Dblig.	4	75.5Ü	þ	W 1tth
,	do. Nat. Pinnbb.	44			& uttic
1	bo. bo.	4	99.	Б	i igen
	* do. Rente	5	93.50	B	
,	Mexitaner Anleihe	6	90. –	b	Eij
	do. Oblig.	5	75	ь	
	*Mostau Stadt-Ani.	5	75.60	Ø	Marie
ı	Defterr. Goldrente	4	97.53	B	Diedle
	do. do. Eleine		97 S)	ьВ	Ditpr
	do. Papierrente	41/2	80.75	6	Ceim
	bo. bo.	41/8			
	bo. bo.	5	89.20		Gife
	bo. Silberrente	41/6	80.90		
	bo. bo.	41/2	81	B	Berg.
	Peft. Stadt-Anleihe	6	,		30.
•	bo. Heine	ti	-		Berli
	Bolnische Psandbr.	5		_	Main
	bo. Liq. Pfandbr.	į į	72 40	Œ	20 sect
	Rum.St.Dbl.DR. 4000				Dittar
	bo. 97t. 400		 ,	_	Berr
	bo. fund. Mt. 4000		101.90		-
	ba. de. 90%. 400	Б	101.90		38abr
	bo. amortif. Rente	5	100	18	Defter
	bo. fleine	5	100	();	bo.
	bo. Rente	4	S6.50		Ung.
	Ruff. Gib. Anl.de 80	4	99.30	b	bū.
	bo. innere Mnl. 87	4		•	Balt

Boibrente 1888 6

1884 5

1869 4

bc.

°bo.

bo.

106.4C S

107 90 🚱

100.50 28

Breft-Grajemo

Charton-Arem.

Region-Moron. Dilig.

bo. bo. bo. gar. 44 Serb. Gold-Pfandbr 5 no. Rente 1984 5 bo. 1887 92.10 10 92.- (8) 77.70 E Türk Ank 400 Fr.L. — ho. Boll-Obligation 5 92.75 8 ung @ ani ain dpr ein err rist u. ma η. mb 100 arj utti ıEet Gij Rari iedí)(tp: C cin Sife Serí. Rair Redi) [tp: 52åbi Defte bo.

ոս. Էսա-Եսոցատո	0	33.69	4>	and in the second	12	33.23	
Ing Goldenente 1000	4	92.30	t	* bo. bo. B. "	8		
bo. bc. bull		93.10		* bo. bo. 4. "	:		
		91.25		* bu. hc. 5. "	5		
	-			Marker 1 - 1	1	,	
	1	102.3		* ho. hc. 6			
bo Lovier-Rente	6	83,80	F C	Bladifantas	1	96.90	
				Northern Pacif	8	113.70	5
Gifenbahn: Star	nn.	Offfier.	1.	Southern-Nac. Colif.	ij		
Citabana.	44 000 .	*******	-	Et. Louis Art. u. Ter.	_		
antf. Buter-Gifenb.	4	95.25	h/S	St. Louis u. S. Frang.	5	- .	
				Machen-Maftricht	ď.		
g aing-Ludw-gshafen	4	119.30			41		
d arienb. Mlawtaer	£	71.70		Ronic Willem			
N ebericil. Märkijche	4	100.90	Œ	Sard. Oblig. gar.	4	83.20	
dreuß. Sübbahn	4	88.40	Þ	Sübital. Oblig.	8	61.25	P39
S:argarbt-Bosen	11	102.25	ья				—
	1	23.10		Bani-Al	ICΠ		
l errababn	1	77.—					
	_		ט	B. für Spir. u. Pr.	1.	96	
B risberg	1	2.5	_	Berliner Bant	1	113.25	5 ♥ i
dul. Carl-Ludwigsb.	4.	94.10	S	bo. Raffen-Berein	3	136.25	(3) I
deloduR gnizana ?	4	—,—		be. Danbels-Gef.	ĺ	148.—	
Int. frang. Staatsb.	4	-			ì	131	
R mb.Depenburg	4	30.25	Б	bo. Mall. Berein		131	ا جاد:
Siböft. (Lomb.)	1	52.90		do. Prd. u.H.Bl.	1:		ا
2 1800 ft (501114-)	i de	246.25		Borfen Dand. Berein	-	157 80	ଓ
ar daw Diren				Darmftabter Bant		-	
b)tthardbahn	1	:60.—		Deutsche Ban!	1	155.—	5(S)
L: utico-Limburg	4	23.60		bo. Effettenbant	i i	120.50	
cotunide sit dinage	4	57.60	₽@	Deutiche Genoffenich.	i.	126	
	<u> </u>				1	116.—	20
Gifenb. Stamm:	ar.	aritäta	11	do. Grundschuidd	1:	111.75	90
Cilenti- Ciammis	DE!	ariitti	He	po. Hadrigant	1		
		111116		Discento-Command.	1:	197.75	r@
Rarienb. Rlawfaer	نز	112.25		damb. DppBant	1	—. —	Į.
Redlenburger Subb.	خ	31		Wallerbant	1	125	28
Oftpreußische Gubb.	5	114.10	b	Rationalb. f. Deutschl	i.	125.75	b(3)
Ceimor Bera	15	97.—	ь	Defterr. Creditbant	i.	165.50	
		<u></u>				122	
SisenbPriorA	ffi an	- Ch	1	Br. Sop-Attien-Bant			
Stieno-perocati	****	1 H. K.	**	Pr. Leibhaus	l-	111.75	
m 7	0.	97.90	LC	Reichsbunt	13	142.75	
Berg. Mart. 8. A. B.				Ruff. Bant f. ausw. S.	1.	83.75	
bo. bo. 8. C.	3	97.90	PH	Barjo. Com.Bant	ŀ.	104	ଓା
Berl. Botsb. Mab. A.	4	-		be. Disconto Ban.	i i	94.25	ь
Rainy Lubwb. 68-69	4	— ,—		Beimarifde Bant		140	-
Redibg. Ferb. Frang.				Meinineliche Saite	1	140.	۳,
Dennaufilms Silh	45			Parkaritain (1)			
		101.—	ħ.	Industrie-P	apti	EL,	
Berrabahn	4	101.—	U	White Comment	_	70.50	
			_		4	70.50	
	_	74.20	G	Admiralogarten Bad	4	80 —	
Diagr. (Ogie). Lentrb.	-	107.30		MIG. Glettr. Gelelifc.	4	179.70	
Desterrations. 1. 2.	Б	1101.50					rta l
Defterrefrang. 1. 2.	_			Uguarium	4	79.50	₩ 1
Defterrestranz. 1. 2. bo. bo. Golb	4	100,60	(G		+	79.50	ا
ang. StED. Silb.	4	100,60 87.—	(G	Bau-Gejellichaften:	_		Ī
Deflerrafranz. 1. 2. bo. bo. Golb Ang. StED. Silb. bo. Grunbentl.	4	100.60 87.—	8	Bau-Gejellichaften: Berlin-Charlottenb.	4	146.10	5 G
Defterrefranz. 1. 2. bo. bo. Golb Ang. StED. Silb.	4	100,60 87.—	8	Bau-Gejellichaften:	_		5€ 68d

outliers barrantel.	1,7						
t. Louis Art. u. Ter.	-	 _		3			
st. Louis u. S. Franz.	ði 💮	- .		1			
lachen-Mastricht	4			Í			
önig Willem	4}			Š			
ard. Oblig. gar.	4	83.20	5 (5)	Bri			
silbital. Oblig.	8	61.25	52 3	dre			
	_			Bu			
Bant-Al				(The			
. für Spir. u. Pr.	<u>}</u>	96	60	Ch:			
Berliner Bant	į į	113.25	b®				
bo. Raffen-Berein	;	136.25	(3)				
bo. Danbels-Bef.	i.	148.—	5	[€			
bo. Mall.Berein		131.—	e5B	1			
bo. Prb. u.b. Bt.				The			
drien Dand. Berein	i I	157 80	(8)	Da			
armftabter Bani	li			Dei			
eutiche Ban!	l i	155, — 120,50	5 S	ر د			
bo. Effettenbant	İÌ	120,50	68	Elb			
eutide Benoffenic.	l i	126	28	66			
bo. Grundichuibb	l i	116.—		Rai			
bo. Spp. Bant	1	111.75	ь	Rui			
iscento-Command.	! <u>i</u> .	197.75	£®	Sön			
amb. Dup.Bent	l ii	<u></u>		₩.c			
Railerbant	l i	125	28				
lationalb. f.Deutschl	l i	125.75	b®	9			
efterr. Creditbant	l i	165.50		۱ ۹			
r. Sop. Attien Bant		122	h (9				
lr. Leibbaus	i	111.75		9			
kichsbunt	13	142.75					
uff. Bant f. ausw.H.	1	83.75					
Barich. Com. Bant	l i	104		9			
be. Disconto-Ban.	١i	94.25		9			
Beimarische Bank	l i	140		2			
Chimineliate Agus	<u>'</u>	12.54	_	Tan:			
Induftrie-Papiere.							
Wier Cement	14	70.50	6				
lbmiralsgarten-Bab	4	80 —		Pfe			
Mg. Elettr. Gelellich.		179.70					
lquarium	Ţ	79.50	(B)	l			
	▼	10.00	₩	9			
au-Gefellichaften:	١.	l		1			

warją. Comswant be. Disconto-Ban. Beimarijąe Bank	li 	94.25	b	
Industrie-P	aþi	etl,		
Abler Cement	4	70.50	Б	
Komiralsgarten Bab	4	80 -	ьœ	331
MIQ. Glettr. Gefellio.	4	179.70	ьØ	
Uguarium	ŧ	79.50	(3	
Bau-Gejellichaften:		İ		
Berlin Charlottenb.	4	146.10	БC	8
Deutsche	4	8	ь®	8
Rurfürftenbamm	ft.	1700 \$	(3)	6
Lichterfelber	4	55.50	£&	ļ
bo. Gas u. Maffer	4	1330 @	3	6
Grou-Lichterfelber	1	245	®	8
ver Rreisblattes (Rob	. R	obde) Be	rlin	W

94.70 5	bo. Lagerhof	4	88 60	25
100.50 6	Berl. Reuend. Spinn.	4	83.50 6@	Ø,
97.50 50	Brauerei Befellich.:	١.		Bi
95.— 650	Abler	4	105.90 688	180
100.30 59 5 97.10 (9	Abrenda	4	61.75 B	201
99.25 b	idod.	4	72.50 b	Ø€
	Rönigstabt	4	127.50 @	(Qa
 	Lanbré	4	152.— G 96.75 b@	1
	Norobeutiche	4	36.75 bg	δi
	Benhofer	4	5 8.75 50	Dö
96.90 8®	Pfenferberger	4	132.— 563 241.— 5	31
113.70 5	Shoneberg. Shlog Shultheiß	4	281.— 3	Rö
	Spanbauer Berg		155.75 6G	33
;	Tivoli	4	124.— 69	Ri
- .	Union Gratweil		117.50 B	180
 _	Rirborfer Bereins	4	94.30 (8	St
	Bittoria	i	124.50 (3	5
გ 3.20 წ წ	Braunichmeiger Jute	Ī	123.25 5	To
61.25 193	Breeft u. Co.	4	110.— bg	1
	Butte u. Co.	4	111.50 53	E
	Charlott. Baffermerte	4	220.— B	E S
96 55	Chemifde Sabriten:			~
113.25 50	Lapoloshall	4	90.25 56	٤
136.25 ®	Schering	÷	261 - 56	<u> </u>
148.— b	Staffurt	3	138.50 66	ध्र
148.— 5 131.— e5&	Union	4	129.— &	200
	Them. Farb Rörner	£	56.25 B	-
157 SU @	Danziger Del	4	143.50 28	Bı
-	Deutsche Asphalt	4	76.75 B	(Se
155.— 5 S	do. And. Schaf	5	268.10 ₺	
120 50 68	Elberfelber Sarben	4	176.— b 65	Di
126 — 9 116 — 50 111 .75 b	Glabenbed	i	108.75 🚱	Do
116 — 50	Raiserpof-Potel	4	119.— 6@	Er
111 .75 b	Runftbrud Kaufmann		105.— 56	Fr
197.75 £®	Home	į	298.75 6	(Se
	Resch. 1c. Anstalten :	ľ		Ø:
125 — 38 125.75 bg	Effert	4	89.10 G	Ďε
165.50 b	Gorliger Majdinen		149 — 18 173.— 18	31
122 by	bo. Gifenbahn.B.	4	173.— 593	Rt
111.75 (8	Eruson	4	152.50 &	Ro
111.75 G 142.75 G	hariort Br.	1	129.75 5@	Li
83.75 bg	Repling u. Thomas	4	121.50 \$	30
104 (5	Rönigsberger	4	78.50 bG 119.90 b	۳,
94.25 b	Märtische Sentier Weriz. F.	4	154.75	_
140 8	Schwarziopff	4	206.50 63	1
<u>' </u>	Nordbeutiche Eiswerte	4	69.70 b2	
ete.	Dberichleftice Cham.	4	123.50 56	l
70.50 \$	bo. Bortl.Ct.	4	110.— b	Et
70.50 5	Pferbebahn-Gefellich .:	-		50
179.70 50	Charlettenburger	4	89 @	ऍ
79.50	Große Berliner	4	89 Ø 247 5®	Đị Đị
1 .0.00	Botobamer conv.	4	112.— 3	200
146.10 5@		4	132.— b	D0
8 63	Sninn u. Sahn	4	141.50 &	No Da
171.0 50	Spinn u. Sohn Stettiner Bred. Em.	4	124.25 69	201
55.50 10	do. Chamm. Did.	4	236 bQ	3n
1330 8	Stobmatier	4	51 (3	ξu
245 68	Stralf. Spielfarten	5	105.75 8) Di

30		Go	tttr	ied Scmidt, (9:	dichterfelde.
ril 1891.	Ð	e mit *	beg	eichneten Effetten find	fleuerpflichtig
Termobunuden	ŢŦ.		_	Acoustingalenidate:	1 1
Thiergarten	4	428.—	29	Omnibus	4 215 25 6
Unter ben Linden		25	P.W	Spebit. Bereinig.	4
Bilmersborf	4	120.— 181.—	P P	Ungarische Waffen	5 63.50 5
Berl. Eleltrig. Merte		124.75	Dy		4 49.75 50
Berlin Gub Sutfabr.					30.10 06
Berliner Solgfomtoir		00.40		Wanahanta a Gi	Alian Office
bo. Lagerhof	4	88		Bergwerts, n. Si	ii len-Altrien.
Berl. Reuend. Spinn.	4	83.50	D.G.	Unnener Gufft. conv.	1 1126 - 60
Brauerei Befellich.:	١.			Bismarthutte	4 142 75 6
Abler	4	105.90		Bodumer Gugftabl	1 127.75 6
Abrends	4	61.75		Donnersmard Sutte	1 8 .50 68
igod.	4	72.50		Beljentird. Bergwert	4 155.75 8
Rönigstabt		127.50			6 13.50 53
Lanbré	4	152.—		do. St. Brior.	4 33 56
Norobeutide	4	96.75		Hib. u. Sham.	1 165.53 603
Bc ambofer		5 8.75		hörder Bergm, conn.	4 21.25 53
Aferferberger	4	132.—		Inowrail. Steini.	4 37 50 6
Schöneberg. Schloß	4	241.—		Ronigh u. Laurahütte	₿ 12340 ₺
Schultheiß	4	281.—		Phonig-Bergmert A.	4 90.90 5
Spanbauer Berg	4	155.75		Riebed Montanwerfe	4 175.75 Ø
Tivoli	4	124.—		Sadfifche Gugftablm.	1 108 - 6
Union Gratweil	1	94.30		Stadtberger hurte	1 116 628
Rirborfer Bereins	1				4 65 60 658
Bittoria		124.50		do. St.Brior.	4 126 - 65
Braunschmeiger Jute	4	110.—		Larnom Bergwert	∯ 1 —,—
Breeft u. Co. Butte u. Co.	4	111.50		do. St.Mrzor.	63 90 28
Charlott. Bafferwerte		220		Thair St. Prior.	∯ 126.50 b®
	*	220	20	Thale St. Prior. Wurmrevier	4 104.40 28
Chemiiche Tabriten:	١.	00.35			
Respoloshall	4	90.25		Obligat. induftr.	B:fellichaft
Schering Stational	÷	261 — 138.50	D(O)		
Staßfurt Union	3 4	129.—		lesimbrenten: "FHII	1 b
	_		_	Berliner Cicorien	4
Them, Farb Rörner	4	56.25		bo. Raijerhof	43
Danziger Del	4	143.50		Buderus Gifen	i 104.30 Ø
Deutsche Asphalt	4	76.75	(S)	Centralhotel	1 So.— 5
do. Ind. Schaf	5	268.10 1176.—	E CC	δο. Φ	11 97.25 🔞
Elberfelber Farben	1	108.75	(B		1
Sladenbed Raiserhof-Botel	4	110.73	e de la composition della comp	Dortm. Union	5 112.10 😘
Runftbrud Raufmann	4	119.— 105.—	PUT.	Erdmannsborf	5
Runporus Kaupaann Löwe	t	298.75	6 J		
	-	*00.00	ַ	Gerin. Cement	4
Rojd. 1c. Anftalten:		00.00	_	Gr. Berliner Pferdeb.	
Effert	4	89.10	(9)	Hendel I. c.	1 102.50 6
Borliger Majdinen	1	149 —	(3)	Sile	43 101.30 28 5 102.25 3
bo. Gifenbahn.B.	4	169 :0	520	Aramsta	15 102.20 (5
Eruson Son	4	152.50		Ronigs u. Laurahütte Baffage	
harlort Br.	1	129.75		Tiete-Windler	4 100.80 8
Repling u. Thomas	#	121.50			4 100 25 53
Rönigsberger	4	78.50		Bootogricher warten	5 104 80 B
Rärtische	4	119.90			
Sentler Werty. &.	4	154.75		Schink-Ki	eric
Schwartlopff (Codenants	4	206.50		(um 8 Uhr Rad	hmittaag).
Nordbeutsche Eiswerke		69.70 123.50	0:0		
Oberschlestiche Cham.	4	110.—		Eredit 165.—1800	puner 128.6z
الكنالسليلات المنالات				بتملمت بالمامين	

		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1-101 C-
Erebit		Boduiner	128.62
Lombard.	52.40	Hibernia	165.25
Franzosen	108.20	Harpener	175.50
Distonto	197.37	Mainzer	119.37
Deutscheil .		Marienbg.	71.80
Darmftäd.		Oftpreuß.	33.40
Handelsgj		Sotth. B	159.62
Plationalb	1250	Salizier	94.20
Drest. B.	.48.7	Duger	262.25
Intern. B	102.	Egypter	85 —
Luurah.	123.81	เชียบ สนที	A 1.10
Dortmub	67.7	Ruff. Rot	24 .—

Pierzu eine Beilage.

Stralf. Spielfarten | 5 | 105.75 (1 bo. confolib. 4 94.70 B 99.70 28 bo. bo. W., Botsbamerftraße 26 b. Medalteur R. Robb . Trud vib Berlag ber Bugoruderei bes Telte mer Rreibb

Б

99.50 👀

93.70 1

Beilage zu Ur. 44 des "Teltower Kreisblattes"

Berlin, Dienstag, den 14. April 1891.

Der Hubertusschacht.

Fortfebung.

Die Dintter ichnttelte ben Ropf und jeufste: Du madift mir und bem Bater viele Gorg', Midel. Du weißt, wie's mit meiner Gefund. fieit fteht. Wie lang noch, und fie betten mid) unter ben gritnen Rafen. Dann haft Du Niemand mehr, ber fich um Dich fummert. Du bist freilich von jeher Deinen eigenen Weg gegangen und haft wenig ober gar nichts auf die Dahnungen Deiner Gltern gegeben. Wirft nie auf einen grunen 3meig fommen, Midel, nie!

Na, baun fomm' ich nicht auf einen arunen Zweig, fuhr ber ungerathene Sohn auf, beim ber Trot und wohl auch ber Merger über biefe mutterliche Bevormunbung gewannen bie Oberhand in ihm, und es liegt mir auch gar nichts baran, Mutter. Und nbrigens, mein' id, war' bas wohl meine Sad allein, und bas bieden Bergnügen, bas ich am Regelichieben hab' fei mir wohl zu gonnen. Und ein für alle Mal, Mutter, ich hab' es satt, mich von Dir kujonicen zu lassen. Sch will um einmal meine eigenen Weg gehen und Du follft mid, nicht immer barüber gur Reb' ftellen, wenn ich's einmal thu' Das ift mein lettes Mort in der Sach'.

Und babei blieb es. Nickel verließ nach wie vor beim Gintritt ber Nacht unter bem Borwande, Regelichieben zu gehen, bas Bans und tehrte erft in ber Frühe bes neuen Tages dahin zurück.

Die schwache Mutter wagte nicht, bem Bater, beffen Sahgorn fie fannte, bierüber Dittheilung zu madjen, und fo fchienen alle Umftanbe fich zu vereinen, um Nidels Vorhaben gu begimitigen.

Der Winter rudte beran, und in ben langeren Raditen wurde ber huberinsschacht nach Bergenslinft ausgebeutet. Der alte Sauer ichmolz und praparirte, bag bie Rauchwolfen in diden Ballen jum himmel emporqualmten und bie bie Umgebung feiner Butte einen breng. lichen Gernch annahm.

Baren die Leute im Erggebirge fcarfere Beobachter gesen, so hatten fie barauf tommen muffen, bag fich hier ein bufteres Beheimniß abspielte, umsomehr, als Nidel häufig in bas Haus des alten Bergmannes kam und bon Beit zu Beit augeblich im Auftrage feines Baters Neisen nach größeren Stäbten unternahm, von benen er immer fehr vergnügt und unternehmungsluftig zurudfehrte.

Die Reifen gefcaben allerbings mit Genehmigung bes alten Sanber, ba Ridel Ginlaufe gu beforgen unb ausstehende Belber ein-

Die Besuche bei Hantes litten übrigens feine Unterbrechung. Nickel verfügte sich allsountäglich entweder zu Buß ober zu Pferd nach Langborf und machte ben gelbgierigen Bauer burch Borzeigung seiner Schätze beinahe fuchs. teufelsmild.

Dem Unsuchen Nankes ihm bas Gelb gur Unlage zu übergeben, fette er ftets einen entichiebenen Wiberstand entgegen. Er blieb babei, daß er sich ebenfalls auf das "Anlegen" ber Alte entnahm, baß bie Lage seines gufünftigen Schwiegersohnes sich in der That gu einer überaus gunftigen gu geftalten

So große Fortschritte nun aber Nidel auch in ber Gunft best alten Bauern machte, gegenüber ber Tochter besselben blieben alle feine Bemühungen, sich in ein vortheilhaftes Licht zu feken, vergeblich.

Guftel verftand es meifterhaft, ihm aus bem Weg zu gehen., behanbelte ihn überhaupt jo talt, bag es ficher ihm hatte auffallen muffen, mare er nicht von ber Unmiberftehlichfeit feiner Berfonlichfeit fo feft überzeugt ge-

War der Jungfrau feit ber Entfernung bes jungen Bergmanns ber Werth aufrichtiger, wahrer Reigung gum vollen Bewußtfein gefommen, ober mar es bie Beranberung, welche fid feit ben nächtlichen Arbeiten im Subertusidacht im Aeußeren Nidels funbgab, genug, sie trat wohl zehnmal bes Tages bem Bater mit ber Bitte entgegen, bas Beiratsprojeft mit bem Sohne bes Barenwirths rudgangig gu maden.

Der alte Ranke wollte jedoch hiervon nichts nichts hören. Er blieb dabei, daß Guftel eine beffere Partie nicht machen tonne, und bag es die Pflicht eines guten Kindes sei nach bem Willen ber Eltern zu handeln.

Guftel ichien unfäglich unter ber hartnädigoftmals von Thränen getrübt.

baß noch eine mehrmonatliche Frift fie von dem macht burch die ringsum praffelube Flammenentsetlichen Moment trennte, in welchem fie einem Manne gum Mtar folgen follte, für ben Schatten von Reigung, die fie einst für ihn ! empfunden zu haben glaubte, auf ewig erloschen war.

Der Winter war bem milben Bauch ber Frühlingegeifter gewichen. Bon ben Bergen herab strömten bie Biegbache. Die Wiesen bebedten fich mit frijdem Grun und Taufenbe von Blumen stredten ihre buftigen garten Blüthenkelche aus bem mogenben Grasmeer empor. Die beiben Manner ber Nacht arbeiteten weiter und wurden immer breifter und ficherer in ihrer unrechtmäßigen Ausbeutung bes hubertusschachtes. Nidel fleibete fich wie ein Baron und geberbete fich auch ben jungen Burfchen und Dirnen bes heimathlichen Dorfes gegenüber als einsolcher, und boch gab es manchen, bem fein bleiches, abgespanntes Beficht, die tiefliegenben Angen, die matte Soltung eben fo viel zu benten gab, wie feiner bekümmerten Mutter. -

Es war in ber Frnhe eines falten Maitages, als Fäustel und Ridel mit Silberergen reich belaben an bas Sageslicht emporftiegen. Gin scharfer eisiger Wind strich burch bie Hügellette bin. Die Luft war trube, fast nebelig, unheimlich frachzend freisten bie Raubvögel bes Bebirges über ihren Röpfen. Die beiben Männer hatten eben ben Arbeitsapparat an seinem gewohnten Plate geborgen, die Erzftude in ben fleinen Trausportfarren gelaben, ben Fänftel auf geheimen Bergpfaben allmorgent. lich nach feinem Saufe gu farren pflegte, und wollte fich eben trennen, als der alte Sauer, welcher eine Minute lang ftarr in eine Rich tung geblidt hatte, ploblich ausrief:

Sieh einmal nach Mittag hinnber, Nidel. Ronmit es Dir nicht vor, als fei ber himmel bort leicht geröthet? Die Sonn' ift's nicht. Die fteht bort brüben!"

"Meiner Gig! Ich glaub es brennt in Langborf Romm' lag mis eilen!"

"Wie benn?" rief ber Alte in voller Befturzung, "glaubst Du, id wurd mit bem gefüllten Rarren gerabewegs in ben Menfchenauflauf hineinrennen ? 11m Gott'swillen nicht. Und bei Dir zu haus wurd's auch auffallen, wenn fie's heraustriegen, baß Du bie Nacht außerhalb sugebracht haft. Folg' mir. Bu Hans tann ich heute nicht mit bem Rarren. Bir wollen ihn in einem Bergfpalt verbergen und bann, als fei nicht bas Beringft' vorgefallen, ein Jeber feine Weg' gehn."

"Schau, ber himmel wird immer röther." erwiberte Nidel. "Das muß ein gang machtig Feuer fein. Fauftel mir ahnt nichts gutes. Bring Du ben Rarren abseite. 3ch fann Dir nicht helfen, ich muß nach Langborf hinüber. Du weißt ich hab' ein Mabchen bort, mit bem ich versprochen bin."

"Na, meinetwegen benn." Der Alte fchlug brummenb einen Seitenpfab ein, mahrenb Ridel eilig auf ber Straße nach Langborf hinschritt.

Je naher er bem Dorfe fam, besto icharverstehe und wirklich wies er Rante von Zeit fer trat ber Fenerschein aus bem Rebel ber 311 Beit jolibe Berthpapiere por, aus denen Atmosphäre herpor. Bereits jagten einzelne Sprigen und Wafferfübel im faufenben Balopp an ihm vorüber. Er haftete vorwärts. Sein von ber nächtlichen Anftrengung bleiches Gesicht wurde aber noch blaffer, ale er bie Flammen in ber Richtung hervorbrechen sah, in welcher bas haus feines gufunftigen Schwiegervaters belegen war.

Noch einige Schritte und feine Vermuthung wurbe gur unumftöglichen Gewigheit. Ginige Lanbleute liefen mit angftbleichen Befichtern hin und her. "Bo brennt's ?" fragte er einen mit einem Reucreimer porübereilenben Bauer, "Ma, bem Ranke fein Sof brennt!" flang es in rauhem Tone zurud. "Die Scheunen und Stalle find ichon runter, und nun hate bas haus gefaßt. Wenn Ihr helfen wollt, fo beeilt Guch. Das gange Dorf ift auf ben Beinen."

"Db ichs nicht abnte?" murmelte Rickel.

"Da fteht ein faul Geschäft in Ausficht. Mun hab' ich bie fünftaufend und fonnte beirathen, und nun hat er nichts. Der alte Fuchs ist zwar in der Feuerkass; aber wer weiß, ob die Versicherung hoch ist. Na nun möchte ich aber bie Buftel feben."

Er hatte bas brennenbe Gebaube jest unmittelbar vor sich. Auf bem hofe zeigte sich eine Pyramibe von ichwarz vertohlten Balfen und Trummern, aus welchen bide Rauchwolfen teit ihres Baters zu leiben. Das frifche Roth | mauern, unheimliche fcmarzgeräucherte Auinen. ihrer Bangen erblich. Die Augen ichienen bon benen bas hinaufgespritte Baffer langfam

Ihre Hoffnung beruhte in bem Umftanbe, baren gusammengetrieben. Wilb und ichen g gluth brohte ex jeden Angenblick bie Phalanr ju burchbrechen, welche bie Dorfbewohner um - das fühlte fie nur zu flar - ber lette bie Thierleiber hergezogen hatten. Unbeschreib. lich war bas Betoje, welches bas Bloken, Brullen und Grunzen ber aufgeregten Thiere, bas Beidrei ber Menge, bas strachen bes Gebaltes, bas Praffeln ber Mammen hervorrief. - Saufend fuhr ber Sturm bazwischen und fachte bie Flamme zum wilb burcheinander fluthenben Feuermeer an.

Ridel mischte fich unter bie zeterunde Menge Sein Ange fcmeifte suchend über ben freien Play vor dem Sauje, beffen Dadftuhl bereits in vollen Flammen ftanb. Er fah wie ber Rauch in schwarzen Ballen aus ben Fenftern herausbrach, untermischt mit rothen Feuerschlangen, bie gierig nach neuer Nahrung suchten. Da wurde fein Ange plotlich burch ein neues unheimliches Bilb angezogen.

Mus bem gertretenen und gerftampften Obftgarten fturzte, leicht befleibet und mit fliegenben Saaren, ein bleiches Sande ringendes Mabden gegen bie verfa. melte Menge vor:

"Um Sefu Billen, Sir Leut' helft meinem ungludlichen Bater!" schrie fi: mit burchboren-ber Stimme. "Er ist im brennenben Saus mitten unter den Flammen

ba broben im Pubzimmer fann die Arepp ich mohr 'rimter! D, Gott! O, Gott!"

Fortwährend jammernd, flehend und beichwörend lief fie unter ben erregten Lenten hin und her, aber fie ftieg überall auf bebentliches Ropfichütteln und zweifelnbe Be-

"Wenn er da oben firt, Franlein, bann ift nig zu machen," rief ein alter Bauer

"Da ist nir wie eitel Feuer und Rauch. G3 ist vergebens, 's ist nichts, nichts zu machen," ftimmten bie übrigen ein. Das Sans muß fogleich gufamm'brechen."

Midel mandte fich ab und budte fich hinter bie Reife ber Bafferfnbel. In biefem Augenblick lag ihm nichts daran, von Guftel gesehen und angeredet gu werben. Die Bumuthnug, fich in bas brennende Saus gu fifir. zen, um ben Bater retten, schien ihm boch zu stark.

Fortfebung folgt.

Aus der Reichshauptstadt.

Barifer Blat in Berlin wird, wie es heißt, ein neuer Botichafter, der Graf von Montebello, Ginzug halten. Seit dem deutscheffranzösischen Kriege aug halten. Seit dem deutscheftranzosischen acriege wäre das der fünfte Botschafter, welcher das bestonders glatte Varquet jenes schinen Hauses bestreten hat. Nach dem Abzuge Benedetti's und dem Friedensschluß zog als angebliche Taube mit dem Delzweige Herr von Gontaut Viron ein. Er fühlte ein besonderes Verlangen, mit Gortschalow wie Runde dem Deutschen Neiche etwas ling im Bunde dem Deutschen Neiche etwas Un-angenehmes ans Zeug zu fliden. "Sie hatten" wie Bismarc sagte, "das Ding so arrangirt, daß es an dem Tage der Ankunft des Zaren in Berlin (Mai 1875) platen follte, Diefer follte als quos ego auftreten und burch fein bloges Erscheinen Frantreich Sicherheit, Guropa Frieden und Deutschland Demuthigung geben. Mins all Diefen guten Wilnschen des braven Diplomaten wurde nichts und schon im Jahre 1878 zog ein neuer Botschafter in das Palais am Bariser Platz ein — Herr von Saint-Vallier. Bis zum Jahre 1882 blieb Der wohlgelittener Dann am deutschen Raiferhofe mar, geht wohl darans bervor, daß ihm Raifer Bilhelm bereits im Jahre 1880 ben Schwarzen Adler-Orden verlieh und im folgenden Jahr feine Marmorbufte überreichen ließ. Dann tam ber Baron von Courcel mit feiner iconen, viel bewunderten Gattin. Auch der war persona gratissina, und mit Bedauern hat man ihn scheiden schen. Sein Nachsolger war Herr Herbette, der nun durch den Grasen Montebello, französischen Botschafter in Konstantinopel angeblich ersetzt werden soll. Un Herrn Kerhette hat wan immer das langte Kreus korrekte Berbette hat man immer bas lonale, ftreng forrefte Wefen in der Geschäftsführung, das in der Form überaus verbindliche Austreten, den Geist reicher Mäßigung gerühmt. So dürfte man auch diesen Bertreter der französischen Rupublit nur ungern von dannen lassen. Men sieht, das Hotel am Parifer Platz hat ichon Bieles erlebt, seitdem es in den Besitz Frankreicht gelangt ist. Erwähnens-werth ist auch, daß einst Marschall Mac Mahon in zeinen Mauern geweilt hat. Er war als außersanden unternetider Accidenter Manuelau III. ord entlicher Botichafter Hapoleon III. gur Gronung Bilhelm I. nach Breugen gefandt worden.

* Die diesjährige Miffionstonfereng für die Probing Brandenburg findet zu Berlin, am 13. und 14. April im Evangelischen Vereinstause, Oranienstraße 106, statt. In dem Eröffnungs-gottesdienste in der Oreifaltigleitslirche hält Lastor Dietrich-Breitungen die Festpredigt, in ber Selfer-loniereng um 81/4 Uhr Abends das Referat: Baftor D. Barned-Rotenschirmbach "über die Berbreitung ber Diffionstenntnig in der Gemeinde." In der ver Weistionstenntnis in der Gemeinde." In der Hauptversammlung am Dienstag spricht Bastor D. Grundemanne Morz, welcher fürzlich von einer siebenmonatlichen Strikenreife siebenmonatlichen Studienreise gurudgelehrt ift, "über Reijefrüchte bon ben indischen Miffionsemporqualmten. Bon den massiven Stallgegebäuden standen mur noch die Umsassungsmauern, unheimliche schwarzgeräucherte Nuinen.
don denen das hinausgesprizte Wasser langsam
herabrieselte. Das Bieh war von den Rach
"über Reiserüchte von den indichen Mendyen Wassingen Abendyersammlung
derselbe sider das Evangelium unter den Kolhs
und Missionssuperindent Merensty-Verlia über
das Evangelium in Deutsch-Pstassung wird und Behandlung franker Pserde, sowie mit einer
kachmittags sindet in den Gratweisschen Bierhalten

"Meiselomtoir, Berlin SW 46, gratis.

"Keine ständige Pserdeausstellung (Bierdes
depot) in Berdindung mit einer Anstalt zur Pstege
und Wissionssuperinden und Behandlung franker Pserde, sowie mit einer
herabrieselte. Das Bieh war von den RachHachmittags sindet in den Gratweisschellen Bierhalten
Heiseldomtoir, Berlin SW 46, gratis.

"Reiselomtoir, Berlin SW 46, gratis.

"Keine ständige Pserdeausstellung (Bierdes
depot) in Berdindung mit einer Anstalt zur Pstege
und Wissionstang mit einer Anstalt zur Pstege

(Kommandantenstraße 77) ein gemeinschaftliches Mittagessen statt. Für 4 Uhr Nachmittag hat Bastor Böttcher-Garz im kleinen Saale des Bereinschauses eine Bersammlung des Brandenburgischen Brodinzialverbandsvorstandes und der Bezirkssohmanner sur Berlin I anderennnt. Auch in diesem Jahre wird wieder feitens ber Miffionstonferengen ber Broving Brandenburg und Pommern ein Lebr-turfus im Berliner Miffionshaufe (Georgentirchftrage 70) für jungere Beiftliche veranstaltet, welcher ber obengenannten Ronfereng unmittelbar porangeht. Die Theilnehmer melben fich am 6. April im Diffionshaufe und werben, foweit es möglich ift, dort untergebracht. Für die übrigen ist im Grand hotel am Alexander-Blay Quartier bestellt. Sofpitanten find willfommen Der Schwer-punft biefes Rurfus liegt in den Borlefungen, welche berufene Bertreter über Die umfang-reiche Miffionsarbeit balten. Direttor D. Bangemann, Miffions-Superintenbent Merensty, fowie Die beiben Inspettoren Rragenftein und Benbland behandeln die Berliner Milfion im Rapland und im Freitagt, in Kafferland und Natal, in Transvaal und Bonyai, am Rhaffa und in China, Paftor Rnat das Findelhaus in Hontong, Professor Blath die Gognersche Mission, Inspetior Beyer die in Deutschoftafrita, Augerdem wird in die Geographie und Ethnographie Gudafritas, in die Organisation ber Arbeit dabeim und draugen, sowie in die Missionsgedanken der Bibet eingeführt, und Derundemann zeigt in vier Borlesungen die Biele bier heimischen Missionsarbeit. Hofpitiren in ben Minterrichtsftunden verstionsarven. Josephiten in Den Uniffionszöglinge und Bessichtigungen des Böllermusenms, der Museen im Berliner Missionshause für China und Afrika, sowie des neuen Grognerschen Missionshauses in Friedenau unter sachverständiger Führung bieten zur Ergänzung der Borlefungen den nöthigen An-ichauungselinterricht. Bon Jahr zu Jahr hat sich der Segen dieses Lehrkursus mehr herausgestellt.

* Unfer Raifer hat die berühmte englische Stahlnacht "Thiftle" ankaufen laffen. Der Preis beirng 5500 Bfund Sterling. Die f. 8. für eine Gesellschaft von Seglern gebaute Pacht, welche noch im letten Jahre Preise im Gesammtwerth evon etwa 20 000 Mi. errang, soll in "Meteor" umgetaust werden und im Sommer an den Wettsahrten in England Theil nehmen. Die neue laiferliche Lust-hat nach den Angaben des "Wassersports" eine Gesammtlänge von 29,87 Meter, eine größte Breite von 6,17 Meter und einen Tiefgang von 4,29 Meter. Bekanntlich läßt sich auch Prinz Heinrich in England eine Rennhacht bauen.

* Gin Artifel des "Militär-Bochenblattes" erinnert daran, daß am 10. April hundertund-fünfzig Jahre seit der Schlacht von Mollwit ver-gangen waren, mit welcher Friedrich der Große feine Siegestaufbahn begann.

— Mit durchschnittener Bulsaber, ans welcher ber rothe Lebensstrom im Bogen herausschof, mußte sich am Freitag Nachmittag die in der Brunnenstraße 116a drei Treppen hoch wohnende Frau Hinde zu einem nebenan wohnenden Arzte begeben um ich schleunigst verbinden zu lassen. Die Armste war beim Fensterpugen beschäftigt, gint dabei aus und siel mit dem linten Arm in die starte Glasscheibe, welche zertrümmerte und beren Scherken die Fran perletten. Scherben die Frau verleten. Bum Glud befaß Dieselbe soviel Geiftekgegenwart, das zum Fensterputen benütte Lebertuch fest auf die suchtare Wunde zu schnüren, sodas verhängnisvolle Folgen — der Tod durch Verblutung ware sonft in kurzer Reit unfehlbar einaetreten — ankhlieben: fie murde Beit unfehlbar eingetreten - ausblieben; fie murbe mehrere Male ohnmächtig ehe fie zum Arzt gelangte, welcher durch tunftgerechten Berband bald für Stopfung des Blutstromes forgte.

- Gin versuchter Ranbanfall der mög-licher Beile bem Betroffenen batte Leben und Bochenlohn toften tonnen, ift gludlicherweise burch bas Dazwijdentommen eines Brieftragers vereitelt worden. Der auf einem Holaplat in der Lutherstragenede beschäftigte Mustrager St. hatte noch am fpaten Abend eine Riepe Roblen fortgufchaffen. Da ber Beg ziemlich meit, machte er untermegs in der dort einfanten Wegend Salt und trat in ein Lofal, um ein Glas Bier zu trinken. Draußen hatte er die Kiepe abgesett. Juzwischen trat ein Briefträger ein, welcher unbemerkt Zeuge eines Beipradis unter vier fich bort herumtreibenben Strolden geworden, nach welchem geplant murbe, Die Mohlen zu gerftreuen und den beim Biederauf fammeln derselben beschäftigten Arbeiter, bei welchem man das Wochenlohn vernuthete, niederzuhlagen und zu berauben. Run begab sich St. hinaus, sand wirklich die Kohlen zerstrent, indeß war er infolge der Mittheilung des Briefträgers, nicht allein gekommen. Als die Strolche sahen, daß sie es mit drei handsesten Männern zu thun triegen werden, zogen sie es vor, das Weite zu suchen. luchen.

- Gine besondere Warnung ift feitens ber Bolizei gelegentlich verschiedener Bortommniffe mit Rindern den betreffenden im Horden Berlins mobnbaften Eltern zugegangen. Es ift mehrfach barüber Rlage geführt worden, daß eine Frauensperson in Diefer Begend ihr Befen treibt, einholende Rinder durch alten Gaunerfniff zu berauben. Diefelbe lagt lich gewöhnlich für 5 Bfennige Suppengrunes holen, nimmt während dieser Zeit den Kindern in gefälliger Weise Geld oder Waaren zur Aufbewah-rung ab und verschwindet damit. Also aufgepaßt!
- Bafferleiche. Die bereits in einen graß-lichen Buftand von Berwefung übergegangene Leiche eines Mannes murbe heute fruhe in der achten Stunde bei bem Ballefchen Thor im Ranal angeschwemmt gefunden und nachdem sie geborgen, nach dem Leichenschauhause überführt.
- * Rarl Miefels 58. Gefellschaftsreise nach ganz Italien ist am 4. d. Mts., dem Programm gemäß, abgegangen. Nächste Reise findet mit 25tägiger Dauer zum Preise von 650 Mark nach dem Rhein, Schwarzwald, Schweiz und Italien statt. Prospette versendet das Karl Riesel'sche Reiselomtoir, Berlin SW 46, gratis.

Das Pferdedepot wird gewissermaßen als Centrals markthalle für den Handel mit Pferden, der von einem aus Fachleuten zusammengesetzen Kuratorium geleitet und beauffichtigt werden foll, anzuseben fein, fo daß Buchter ihre Pferde ebenfo gum Beiterverlauf an das Depot geben können, wie Landwirthe Die Futtermittelan einen Speicher, bessen Errichtung später ebenfalls vorgesehen ift. Diese Betheiligung an diesem gewinnbringenden Unternehmen fann mit Antheilen von je 50-500 Mart ftattfinden. Inter= effenten erfahren Raberes von den dem Borftande der "Deutschen Bferdebesiter-Genoffenschaft" gu Berlin NO., Georgentirchstraße 46, wohin Mitstheilung zu richten auch diejenigen Interessenten gebeten werden, welche an einer Mitte Mai in Berlin stattfindenden Berlen in dieser Anselden in dieser Ansel gelegenheit sich betheiligen wollen.

— Die feit Montag vermiste zehnjährige Anna Mannt, welche ihren in der Brunnenfir. 115a mobnhaften Eltern aus Furcht por Strafe entlaufen ift, murde gestern in der Dragonerstraße aufgegriffen und zu ihren Eltern gurudgebracht. Der Grund ibres Entweichens lag in der Urfache, daß ihr von einem Anaben eine Mart geraubt murde, für welche fie Mild holen sollte. Sie traute fich nun nicht mehr nach Baufe und irrte hungernd und frierend fünf Tage in der Weltstadt umber, bis man sie, halbtodt vor Entbehrung, auffand.

Gine Graufamteit fondergleichen bat fich am Freitag Abend Jemand zu ichniben fommen laffen. Pananten der Maricallbrude bemerkten S Uhr Abends einen Rorb die Spree abwärts schwimmen. Es mar noch hell genug, um gu erfennen, dag in demfelbe mehrere junge Rauchen mit dem Tode Des Ertrinkens fampften. Jämmerlich flong das Wimmern der Thierchen von der Wafferfläche herauf, leider überionte das Wagen geraffel es hinwieder, fonft maren vielleicht noch mehr Baffanten barauf aufmertfam und ben Leiden der Thiere ein schnelleres Ende gemacht worden. Bei der ichnellen Strömung entschwand auch der Korb bald ben Bliden in der Dunkelheit des

Vereine und Versammlungen.

& Gr.=Lichterfede, 10. April. - Um Dienstag fand Die statutenmäßige Berfanmilung des Lichterfelder Weftvereins pro April im Gichtel'iden Clubhause statt und eröffnete ber Gerr Borfigende diefelbe gegen 1/9 Uhr. Rachdem das legte Protofoll verlesen und vollzogen mar, murbe in Die Tagesordnung eingetreten, borher überreichte Berr Direttor Sillies den Mitgliedern je ein Eremplar eines neu erschienenen Planes ber Liegenschaften unferer Terrain Befellichaft. Der nene Blan meift gegen ben früheren namhafte Beranderungen auf und ift der beste Beleg für die Thätigten Der Geiellicaft, das zwifchen dem Bahnhofe und der Schüpen-Maserne belegene Terrain ift ganz im Privathande übergegangen und wendet sich die Bauthätigkeit, die ganz außerordentlich rege ist, den neu erschloffenen Grundstüden an der Holbein-, Durers, Sterns und Kommandantenftrage gu. Der erfie Bunft der Tagesordnung wendet fich der lleberhandnahme des Bagabondenwesens zu und wird eine Distuffion eröffnet, um Mittel und Wege wird eine Distullion eroffnet, um Mittel und Wege zu schaffen, dem Unwesen ein Ende zu machen. Bon Seiten der Mitglieder werden verschiedene Fälle zur Sprache gebracht, in denen hiesige Einswohner durch Bettler belästigt worden sind und wird in Erwägung gezogen, auch hier, wie in versichtedenen Nachbarorten eine sogenannte Verspilegungsstation einzurichten und den durchreisenden Kandwertsburichen in Form einer Stärkung durch Dandwerksdurschen in Form einer Stärkung durch, Greise und Trank eine Ilnterstützung zu gewähren, Buttern aber grundsätlich nichts niehr zu verabsjolgen. Ueber die Ausführung dieses Vorschlags vollen Erkundigungen bei den Fachbarvereinen in Steglitz und Zehlendorf eingezogen werden und Beklendorf eingezogen werden und Wirflere Diesender Der Durchenselb damit hegustragt Aunft? wird Herselle damit beauftragt. Punkt 2 alles Gute von dem Vorstandstische erwarten fichtsvunkte auf Zurücknahme der Schankerlaubuiß. betrifft einen Antrag um Beschaffung von Büchern und auch ihrerseits frästige Anregung zu Gegen diese Entscheidung wendete sich der Beflagte und Zeitschriften für den Verein und wird hierzu Verbesserungen und Beseitigung von Uebelständen mit der Verusung. Der dritte Senat des Obers

vorläufig ein Betrag von 30 ML bewilligt, gleichzeitig richtet ber Herr Borfinende aber auch die Bitte an die Mitglieder, etwaigen Ueberschuf an Buchern dem Berein zur Benutzung zu übergeben. Bunft 3 bildet der Antrag, durch eine Betition an das Königliche Gifenbahn-Betriebsamt Berlin-Magdeburg gelegentlich bes Umbaues unferes Bahn-bojes auf eine Berichonerung beffen Umgebung hinguwirfen. So wird 3. B. geplant, auf dem an der Rudseite des Bahnhofes belegenen Plate in einem hubich bepflanzten Rondel eine Gaslaterne aufzuftellen und das zwischen dem Bahnhose und dem Güterschuppen belegene Terrain, das durch Beseitigung der jest daselbst besindlichen Bedurfniß-Bejettigung ver fest vateloft bestadtungen Bebutstugs anstalt frei wird, in einen Schmuchplat umzu-wandeln und die gegenüber dem Bahnhose jest stehende Wartehalle hier aufzustellen, damit diese auch gleich den Passagieren der elestrischen Bahn benust werden kann. Man vermutbet, daß das Berriebsamt sich dem Antrage nicht abgeneigt zeigen wird, umfomehr als unfer Bahnhof burch ben baufigen Befuch hober und hochfter Berrichaften gegen die übrigen Bororte eine Ausnahmestellung beanspruchen fann. Sierbei scheint es angebracht auch für den hinter dem Bahnhofe befindlichen Schmuchplate eine Lange zu brechen, berselbe bietet in feiner jegigen Bestalt gerade feinen erhebenden Anblid und muß auf Fremde den Gindrud bervor-rufen, als ob den Bewohnern unferes Beftens feine besonders ausgeprägte Achtung vor dem Gefet innewohnte. Es berührt immer unangenehm, wenn man einen fremden Dri betritt und fieht, daß öffentlich dem Schute des Publitums empfohlene Unlagen, maltraitirt werden und anders fann man boch ein Bertreten der Umfriedigungen und ber Rasenflächen nicht nennen. Hoffentlich genügt biefe Undeutung, um dem Umfing ein Ende gu machen, und wird mit Gintritt bes Frubjahre durch bas frisch machsende Gras der unichone Unblid bald Wir bitten Diefer Abichweifung halber um Entichnleigung, glaubten aber im Anichling an den vorermähnten Antrag am Beften für Die Befeitigung des Uebelftandes mirfen gu fonnen. Da weitere Antrage nicht porlagen, erfolgte gegen 11 Uhr Schluß der Sigung. * Griedenau, 13. April.

- Die erfte ordentliche Berfammlung des neu-gegrundeten Orte Bereine fand am Freitag im großen Saale Des Bobengollern-Reftaurante fatt und eröffnete der Borfigende Gerr Brofeffor Buffing gegen 9 Uhr Diefelbe mit einer Begrugung ber er ichienenen Berren und Der erfreulichen Mittheilung, daß der mit 41 Mitgliedern gegrundete Berein in ber furgen Beit auf 61 Mitglieder angewachsen sei, ein Beweis, daß er ein wirflidies Bedürfnig gemejen fei und jum Segen des Ortes gereichen werde. Unfnüviend refumirte der Berr Redner furg Die Der Transaction gu Grunde liegenden Thatfachen und bemertte bagu, daß der Baus- und Grundbesitzerverein fich noch nicht habe entichliegen tonnen in den Dris-Berein aufzugehen und daß nun beide Bereine fortbestehen merden. Gelbitverständlich tonne von einer Animofität ober gar Konturreng nicht im Entjernteften die Rede fein, er hoffe und muniche, daß beide Bereine mit allen ihnen zu Gebote fiebenden Mitteln fur die Beiterentwidelung bes Ortes bemühr bleiben mögen. Die für die Nichtlitrung seitens des Haus- und Grunds besitzervereins angegebenen Gründe, daß die Instereffen der Besitzer und Miether weit auseinander liegen, könne er nicht als zutreffend erachten, ba boch an sämmtlichen kommunalen Angelegenheiten beide Theile gleich interessirt seien. And den Bor-wurf, daß der nichthesitzende Theil der Einwohner-

geben möchten ichloß der Gerr Redner mit dem Buniche, daß Die Bestrebungen Des Bereins von von dem besten Erfolge gefront fein mochten und ertheilt das Wort Berrn Lefevre, der über die in Borlage befindliche neue Landgemeinde=Ordnung zu sprechen beabsichtigte. Rachdem ber herr Redner in furgen Umriffen den mefentlichen Umidwung der burch die fragt Landgemeinde Ordnung bervorgerufen merden mird geschildert batte, citirte er die Paragraphen, die dazu dienen werden, ganz besonders diejenigen, die in einer am 20. Januar von Bertretern fast sammtlicher Bororte Berlins absochatenen Reckonnulum 218 für diefelben nicht gehaltenen Berfammlung als für Diefelben nicht gutreffend bezeichnet murden und um deren Menderung eine Maffenperition veranstaltet ift. Der Bert Redner falog mit dem Buniche, dag die in ber Betition ausgesprochenen Menderungen Rechnung getragen merden möchte, ba man doch an bie Bororte größerer Städte mit ausschließlich ftadtischen Ginrichtungen einen andern Magitab anlegen mußte als an das glatte Land. Die Berfammlung erbob fich als Beichen ber Anerfennung von ben Blagen. Bunft II ber Tagesordnung Gabrplan ber Danipfftragenbahn rief eine langere Debatte hervor, die im Allgemeinen ein Bild schuf, das die Unzulänglichkeit des fragt. Tahrplans flarlegte. In ziemlich herber Weise tadelte man, daß Die Bermaltung fich wohlbegrunderen Forderungen gegenüber ablehnend verhalt und dag von den Boffnungen, die man an die Ginrichtung gefnüpft habe und die bei Ertheilung der Konzeision ausichlaggebend gemejen jeien nur ein gang geringer Bruchtheil fich erfüllt habe. Gin amvefender Beamter der Babn erflarte auf bireftes Befragen, daß er nur ale Privatmann anwesend und nicht beauftragt jei, irgend melde Erflarung abzugeben, daß es ihm aber fehr angenehm fei, die Mlagen felbst gehört gu haben und daß er an geeigneter Stille Die nothigen Schritte gur Befeitigung Der llebelftande thun merde. Die im Fragefaften niedergelegten Fragen waren meift internen Charafters und murden durch ben Borfitsenden erledigt, eine auf ben Kirdienban bezügliche Frage murbe ber vorgerudten Beit halber auf die nächste Situng pertagt und erfolgte 12 Uhr Schug ber Ber-

Gerichtsverhandlungen.

Straffammer. Landgericht II. Berlin.

- Wegen des Berbrechens der Blutichande maren Die Bittme Caroline Richter aus Mittenmalde und deren 22 Jahre alter Cohn, der Arbeiter Richter eben daher, aus dem Untersuchungsarrest auf die Anllagebant geführt. Die Berhandings wurde selburedend unter Lusichlug der Dessentlichfeit geführt. Und berfelben lagt fich nur anführen, daß beide Angeklagten im Weientlichen geständig find und daß die Wittwe Richter zu 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, ihr Sohn aber zu 3 Monaten Gefängnig verurtheilt wird.

Oberverwaltungsgerichte-Gutscheidung.

Auf Entziehung ber Rongeffion jum Schanfbetriebe ftrengte der Boltzei Brafident zu grant-furt a. Di. Klage gegen den dortigen Schanfwirth 28. an. Lettere war darauf geffünt, daß 28. in gahlreichen gallen die Polizenfunde, und gwar auch bann noch übertreten hatte, als ihm polizeilich er öffnet worden, daß im Wiederholungsfalle das Berfahren auf Konzessionsentziehung eingeleitet werden murde. Der Polizei-Prafident hatte sodann geltend gemacht, daß 28. und seine Chefran megen Senppelei mit ie drei Wochen Gefängnig bestraft worden waren. Zwar nach Ertheilung der Konzession war diese Berurtheilung ersolgt de Thatsachen, die zu letzterer geführt, hatten jedoch vor
jener Ertheilung gelegen. Der Bezirfsanssichung
zu Wiesbaden erachtete den ersten Grund nicht sür durchichlagend, erfannte aber aus dem zweiten Ge-Wegen Dieje Entscheidung wendete fich der Beflagte

Bermaltungsgerichts gelangte zn dem gleichen End. ergebniß wie der Borberrichter. Der Berurtbeilung bes Beklagten megen Ruppelei maß er allerdings eine Bedeutung nicht bei die Zuruchnahme einer Konsession zum Betriebe der Schankwirthschaft tönne — abgesehen von dem Falle einer Unrichtigfeit derjenigen Nachweise, auf Grund deren bie Ertheilung erfolgt — auf folde Sandlungen ober Unterlaffungen, welche der Beit por der Rongeffionsertheilung angehörten, nicht gegrundet werden, est fei Sache ber juftandigen Beborben, fich vor Ertheilung der Konzeffion über die Qualifitation des theilung der Konzession über die Qualisitation des Nachsuchenden subere Nachrichten zu verschaffen. Das Ober-Verwaltungsgericht erachtete jedoch die hartnäckige liebertretung der Polizeisunde seitens des Bestagten für geeignet, die Klage zu stützen. Das Gebor der Polizeisundeversolge, niche dabei auch die Bahrung der Ordnung und habe während der Nacht mit in Berücksichtigung gezogen sein, wesentlich den Iveck, dem die Völlerei sördernden Sitzen in den Wirthshäusern während der Nacht vorzubeugen, wiederholte liebertretungen der Polizeitunde rechtsertigten, wie hier, die Annahme, daß funde rechtfertigten, wie hier, die Unnahme, daß bas Gewerbe auch fernerbin zur gorderung ber Böllerei migbraucht merben murde.

Der "Zieptunhahn".

Gine praftifche Erfindung.

Die unnöthig großen Roften Des Leitungs. massers, welche Grundstückbesitzern dadurch entstehen, daß den Miethern Sapfbahne überlaffen werden, welche beliebig große Entnahme von Baffer ge fratten hat ichon vielfach ben Gedanten gur Ab stellung dieses llebelstandes angeregt. Es wird doch banfig gar zu febr in nachläffiger, um nicht zu fagen muthwilliger Weife mit Baffer umgegangen

und Migbrauch getrieben. Befondere im Commer, wenn, wie es vielfach geschieht, die Miether ihre Speisen und Getrante durch beständiges Laufenlaffen der Sahne fühlen, ift der Bafferverbranch in manchen Häufern ein

Bei Rofets hat man beshalb icon vielfach felbuthätige, bemeffene Epüleinrichtungen angebracht, auf die anderen Bapfftellen, namentlich in Riichen, wo doch eine größere und häufigere Entnahme fattfindet, bat man weniger fein Augenmert ge richtet. Die Ausstellung von Waffermeffern für jede Wohnung, fowie es mit den Gasmeffern geichicht, mare wohl unitreitig das Richtige, läßt fich aber megen vieler technischer Schwierigfeiten und Roften nicht ausführen und man ift in Fachfreifen beshalb langft von Diefer Ibee abgefommen. Gur Die Bororte Berlins, mo noch feine öffentliche Entmafferung, bezw. Abfluffanale porhanden, ift die Bafferverschwendung im erhöhten Dlaage foftfpielig, denn das Berbrauchsmaffer fließt in maffer-Dicht gemauerte, gewöhnlich auf dem bof belegene Gruben, von mo aus es der Birth abfahren laffen muß. Hier ift es natürlich doppelt unangenehm, wenn in nachläffiger Weise Baffer verfüllt mird, denn einmal ning das reine gufliegende Waffer be-gabtt werden und dann wieder die Abfuhr des un-

reinen. Es dürfte nun den Grundftudbefigern angenehm fein, von einem neuen Sabn gu boren, welcher nuthwillige ober fahrlöffige Baffer vergendung ausschließt, sowie auch leberschwen-nungen, welche jo häufig entstehen, wenn die Dahne bei abgesperrter, oder eingefrorener Leitung offen geblieben find, und oft die größten Schaben an Baulichkeiten anrichten, verhütet. Der Erfinder bieses neuen Sahnes ift von der richtigen Borans fetting ausgegangen, daß die Wafferverschmendung beseitigt sein wird, wenn die Bapibahne nur geit-weife, bei L'edarf, eine gewisse begrenzte Wassermenge durchlaffen und dann felbsthätig abichliegen, ohne dag es bem Benugenden möglich mare, den

Hahn zum fortwährenden Laufen bringen. Der Fabrifant der Hähne ist Thomas Goodson in Berlin und hat ihnen den Ramen Reptunhahn beigelegt.

Phoruch Berlin, Mathäifirchstraße 19, a. d. Königin=Augustastr. 200,000 gute weiße Mauersteine, 100 Fuhren halbe Steine, Sechsssüllungs- und

Kreuzthuren, Fenfter, Ballen, Kreuzholz, Fußboden, Schallbretter, gute Defen und Kochmaschinen billig zu vertaufen.

Abbruch Berlin, Markgrafenstr. 1056 Lindenstraße. Emil Grzybowski & Co., Potsdam. 500 Mille weiste Mauersteine, à 12 Mt., Kalkseine, à com. 6 Mt. Rlamotten umfonft. 100 Fuhren halbe Steine, 100 Mille Dachsteine, Balten Sparren, Fußboden, Schaalbretter, eine fast neue Holztreppe (4 Etagen). A. Lohnor, Lagerplat Frankfurter Allee 56 und Fruchtftr. 33/34. Teleph.=Amt 7a 452.

Firniss, Fussbodenfarbe, Oellacke,

Parben, troden ober in Del, ebenjo billigen Baun- und Façadens Anfirich offerirt und fendet auf Bunich frei ins Saus, auch nach den umliegenden

Lack-Firniss-Fabrik Eduard Hintze, Gr. - Lichterfelde, Jankwihftr.

Wirthichaftsverkauf.

Wegen plöglichen Todesfalls beabfichtige ich meine hierfelbft belegene Birthichait, bestehend aus Wohn= und Wirthschafts= gebäuden mit ca. 110 Morgen Acer und Wiese nebst Schmiede sofort zu verfaufen.

Gr.=Schulzendorf bei Ludwigsfelde.

Frau Sameisky.

Mein Grundflick, Mariendorf, 15 Morgen groß, Preis 48 000 Mt. fof. 311 vertaufen. Abreff. sub L. U. 844 an Rudolf Mosso, Berlin S., Pringenftr. 41.

Meine alte, gut eingerichtete Bäter ti

Spritlacke, sämmtl. Brotlieferungen und viel weißer Bage der Stadt, Brotlieferungen und viel meiffer auch auf Wunsch mit Landwirthichaft, ist megen anderweitiger Unternehmungen josort zu verfauten, mit 24 000 Mt. und 9000 Mt. Anzahlung. Näheres b. Besiger selbst. Rob. Liehr, Bäcker-meister. Corau, N./L. Niederstr. 37.

Mein Geschäft Reflauration und Destillation, beabsichtige ich sofort zu verkaufen. J. Henow, Berlin, Port-Strafe 74

In einer Entfernung von 2-3 Meilen von Berlin im W., SW. oder Sud, wird ein

Daus mit Garten oder Garten allein ju faufen gefucht. Dfferten unter Chiffre W. L. in der

Expedition Diefer Beitung. mein Grundflück, Mariendorf,

5 Morgen g., Pr. 160,000 Mt. mit Billa, f. Brauerei u. Gärtnerei paff., fof. zu vert. Adr. sub L. W. 846 an Rudolf Mosso, Berlin S., Prinzenfir. 41. erb.

Schmiedeciferne Bitter, icone Dlufter verfauft gang billig, Berlin, Reichens bergerftrage 10. Schlofferei.

Mauersteine

empfehlen vom Plat und in Nahnladungen, auch frachifrei jeder Bahnftation billigft.

Abbruch ber hintethäuser, Berlin, Königin Augustaftr. 25-27, find fast nene, volltantige Ballen und Sparren jeder Stärke und Länge, 6000 [m Dachschalung, Schaalbretter, Rusboden, Thüren, Fenkter, Defen, lowie ribe Selle vom Michaellen un nerkenien. Blei, sowie eine Salle zum Wiederaufftellen zu verfaufen.

Abbruch der herrschafts. Häuser Berlin, Jägerstr 49 50
Moderne Doppels und einfache Kenster, sast neue Sechssüllunges, Flügels
und Krenzthüren, hochseine Thorwege, Hausthüren, Vaneele, sast neuen Basquets
susboden. Schausenster und Ladenthüren, Majolika-Ramine, sehr gute weiße Ocfen
und Kochmaschinen, eiterne Kahnschinnen giterne Ralkang giterne Thisan und Kochmaschinen, eiserne Fahrschienen, eiserne Baltons, eiserne Thuren und eiserne Tenfterläden, GraniteTreppe und Aliesen, 1000 Centner T.Trager und eiserne Säuten, Porzellan= Wasch und Ausgusbeden, Babeeinrichtungen, lange geschnittene Balfen und Sparren. Aufboden und Schalbretter, 500 000 allerbeite weiße Mauerfteine, 60 000 Dadfteine, 400 Fuhren balbe Steine fehr billig zu verlaufen.

Julius Schottlaender. Lagerplat. Kottbuserdamm No. 65 - Telephon Amt IX. No. 49 1.

Chbrüche Berlin, Unter den Linden, Nr. 17 18.

4.000,000 Mauerfteine, 300,000 gute Dachfteine Schiefer, Fenster, Defen, Kochmaichinen, Fußboden und Schalbretter, Kreuzbölzer, eiserner Balson, Treppen, Parquetsußboden, Thorwege Zink, sowie sämmtliche gebrauchte Baumaterialien sosort billig zu verkausen. Grosser & Mügge. Baumaterialien sofort billig zu verkaufen.

Abbruch der Villa, Charlottenburg, Potsdamerstr 10. Schiefer, Dachverband, Ballen, Susiboden, Manersteine, Schalbretter, ein ftartes Drahtgitter an der Straffe sofort billig zu verlaufen. A. Walsch.

Abbruch Berlin, Wilhelmstr. 70 A.

1 Million gute Manerfteine 60,000 Dachsteine, Thuren, Fenfter, Rlamotten, Balten, Sparren, Jugboden, Schaalbretter viel Brennholz billig

Serunce Sycatore

Mgi. Opernhaus. (Am Opernplas) Dienstag Der Meisterfinger von Nürnberg. Anfang 7 Uhr.

Mil. Schauspielhaus. 1Schillerplat.) Dienstag. Das Rathenen von Beilbronn.

Anfang 7 lihr. Deutsches Theater. (Schumannstr.) Die Rinder der Erelleng.

Anfang 7 Uhr. Berliner Theater. Charlottenftrage 90-92.) Dienstag: Schuldig. Unfang 7', Ilhr.

Leffing-Zheater. (Bring Friedrich Rarl=Ufer.) Dienstag: Illtimo. Mittwoch: Thermidor.

Anfang 7 Uhr. Biltoria Theater. (Müngfir. 20.

Die sieben Raben. Unfang 71/4 Uhr. Wallner-Theater. (Wallnertheater-

fraße 35.) Des Tenfels Weib. Unfang 1/48 Uhr. Friedrich Wilhelmstädt. Theater. (Chausseestraße Nr. 25/26). Der Bogelhändler. Ansang 7 Uhr.

Residents-Theater. (Blumenstraße Nr. 9.) Der selige Toupinel. Unfang 7 Uhr.

Abolph Gruft-Theater. (Dresdener

Straße) Adam und Eva. Anfang 71/2 Uhr. Thomas. Theater. (Alte - Jacobitr.

30. Der Millionenbauer. Unfang 71/2 Uhr.

Theater der Reichshallen. (Leipgig erftr. 79.) Große Rünftler- und Specialitäten-Borftellung. Anfang 71/2 Uhr.

Die von Herrn Thieraryt K. Kosslor in Teltow bisher ausgeübte thier: ärztliche Pragis habe ich mit dem heutigen Tage übernommen.

K. Toepfer, Thierary, Zeltow, Berliner Etrafe 4.

zu verkaufen. Redutteur # Robbe. Drud und Bertag ber Buchbruderei bed Teftower Rreisblattes (Rob. Robbe) Berlin W., Botspamerftage 261